

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondrücke oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 2.

Dienstag den 3. Januar

1888.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Fir-
nissen

alter und neuer Oel-Gemälde

befindet sich Mühlgasse 2, 1. Etage.
1797

J. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Jagdwesten

in enorm reicher Auswahl

à 2.85, 3.—, 3.50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als
sehr preiswerth

12952 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

W. Spindler'sche Färberei etc. in Berlin.
Annahmestelle: 21006
Aug. Weygandt, Langgasse 8.

Reh- und Schaf-Pelze
für Schlitten-Teppiche, Vorlagen,
Fuß-Säcke

zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

A. Rödelhelmer,

Wiegergasse 2,

2 79 vom 1. April d. J. an Kirchgasse 22.

W. Petri, Koch, Mühlgasse 7

(früher Michelsberg 20),

empfehlte sich im Zubereiten von Dinners, Soupers in und
ausser dem Hause, sowie im Liefern einzelner warmer
und kalter Speisen zu billigen Preisen. 21486

André Kockerols, Koch,

15 Schulberg 15.

Lieferung und Zubereitung von Festessen ausser
dem Hause. 1771

Charcuterie Parisienne,

19 Taunusstrasse 19.

Lieferung von Festessen, sowie das Zubereiten derselben
im Hause. — Bestellungen auf einzelne Platten werden bestens
ausgeführt. Täglich frische Braten, Sülzen, Pasteten,
Majonaisen, Salantinen, Wurstwaren, fr. Käse,
sowie alle in das Fach schlagende Delicatessen.

Frühstückszimmer mit Wein-Auswahl.

11065

Carl Killian, Koch.

Herrren-Pelzröcke, nur selbstverfertigte.

Ein Pelzrock mit ächten prima Nerz-
pelzfellen gefüttert und ächtem Bobel-
besatz im Werthe von 500 Mk. zum Netto-
Preise von 420 Mk., ein ditto mit prima
ächten Bisamfellen gefüttert und ächtem
Nerz-Belzbesatz im Werthe von
220 Mk. zum Nettopreise von 180 Mk., ein
ditto mit Bisamfellen gefüttert und ächtem Nerz-
Belzbesatz im Werthe von 200 Mk. zum Netto-
Preise von 165 Mk., ein ditto mit schwarzem,
russischem Krimmerpelz gefüttert und Krimmerbesatz
zum Preise von 170 Mk. sind unter
Garantie der Richtigkeit wegen
vorgeführter Saison zu diesen herabgesetzten
Preisen zu verkaufen.

Carl Braun, Kürschner,
Michelsberg 13. 2076

Auch sind mir zwei gebrauchte Herren-
Pelzröcke zum billigen Verkaufe übergeben worden.

Handschuhe,

1970

- 1) gestrickt wollene, das Paar von . . . 70 Pfg. an,
- 2) Tricot, schwarz und farbig, das Paar von 50 " "
- 3) gefüttert, Stoff, das Paar von . . . 25 " "

in allen Grössen sortirt

empfehlte

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Haar-Ketten

werden geflochten und mit Gold-
beschlag versehen von 6 Mk. an.

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.

7656

Filiale in Bleiblich: Mainzerstrasse 5.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch auf-
gezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Eine Neujahrswunsch-Ablösungskarte haben nachträglich gelöst: **Gehr. Vollweber, Kaufmann, hier.** Wiesbaden, 2. Januar 1888. Der Oberbürgermeister. 177 In Vertr.: Gch.

Dente Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtverfüchtiges 2118

Ruhfleisch per Pfd. 30 Pfg. verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. Januar 1888 Vormittags 10 Uhr werden in dem „**Römer-Saale**“, Dohheimerstraße 15 hier,

1 Verticow, 1 Spiegelschrank, 2 unabh. Kleiderschränke, 1 Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 ovale Tische, 1 Kl. Spiegel, 1 vollst. Bett, 1 Papageikäfig, 1 Gummibaum u. dgl. m. öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 2. Januar 1888.

365 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. Januar, Vormittags 11 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf freiwilliges Anstehen in dem „**Römer-Saale**“, Dohheimerstraße 15 hier:

1 Büffet, 1 Wasch-Kommode mit Marmorplatte, 2 Consolen, 1 Verticow, 1 compl. Bett, 1 Garnitur roth. Plüsch (1 Sopha und 2 Sessel), 8 div. Spiegel, 1 Kippstischchen, 1 Nähtisch, 12 Speisetische, 24 Barockstühle, 1 Kl. Ofen, 12 Fenstergallerien und dergl. mehr öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 2. Januar 1888.

365 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Eine geb. Dame, welche gut Schlittschuh läuft, sucht eine passende Gefährtin zum gemeinsamen Besuche der Eisplätze. Offerten unter „**Schlittschuhe**“ an die Exped. erbeten. 2071

Geübte **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Platterstraße 4. 2096

Verloren, gefunden etc.

Schwarz, Pelztragen i. d. Bleich-, Faulbrstr., Schul- u. Ellenbogenasse verloren. Geg. Belohnung abzug. Jahnstr. 2^a. I. 1787

Verloren ein **goldenes Armband** zwischen Curhaus und Dietenmühle. Abz. g. gute Belohn. Sonnenbergerstraße 7. 2158

Verloren zwischen dem großen und kleinen Weiher ein braunes **Portemonnaie** mit ungefähr 10 M. Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 46, 3. Etage. 2246

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: ein Schieberplättchen von einer Nähmaschine, ein silbernes Armband, zwei Taschentücher, ein schwarzledernes Portemonnaie mit 77 Pf., ein schwarzledernes Portemonnaie mit 9 M., ein kleines, braunseidenes Geldtäschchen mit unbedeutendem Inhalt, ein goldener Siegelring, eine Reisebede, ein Frauen-Unterrock, ein Stück braunwollener Kleiderstoff, eine Pettische, ein Briefbeschwerer, ein Album für zwei Photographien, ein Photographienhalter, zwei Schellen, ein Theil von einem Diamant-Ohring; als zugekauft: eine kleine, weiße Hündin mit braunen Flecken, ein kleiner, weißer Hund mit schwarzen Abzeichen um die Augen, zwei Dachshunde; als verloren: ein ledernes Geldtäschchen mit 100 M. (20 M. Belohnung dem Finder zugesichert), ein schwarzledernes Portemonnaie mit ca. 40 M. (gute Belohnung dem Finder zugesprochen), ein braunledernes Portemonnaie mit 10 M., ein schwarzledernes Portemonnaie mit ca. 30 M., eine Reindollarnote, ein gelbledernes Portemonnaie mit ca. 7 M., ein schwarzledernes Bistienarten-täschchen, ge. A. S., enthaltend zwei Zweihundertmarkeine und eine Photographie, eine Reisebede, ein Duzend Kindertaschentücher mit blauen Rändern, ein schwarzer Pelztragen, ein silberner Armreif mit Anhänger, ein aus breiten, goldenen Gliedern bestehendes Armband (gute Belohnung dem Finder zugesichert), ein schwarzgrauer Ruff, ein kleiner, goldener Ring mit farbigen Edelsteinen, ein Spargelstäbchen mit schwarzen Quaken; als entlaufen: eine schwarze Dogge.

Well instructed North-German lady is desirous to exchange with an English lady **German lessons for English ones** (also to scate together). Apply: Wörthstrasse 3, I. r., 3-5 o'clock afternoon. 2070

Guter billiger Mittagstisch zu 85 Pfg. und hoher Hirschgraben 24, 2 Treppen hoch. 2191

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschafthaus (Rheinstraße) billig zu verkaufen.

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 2133

Rentables Haus (Wörthstraße) mit kleiner Anzahlung wegzugshalber zu verk. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 2134

Herrschafthaus, feine Lage, rentirt freie Wohnung von 6 Zimmern, zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstr. 7.** 2135

Elegante Villa, 15 Zimmer (nahe am Kochbrunnen) zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 2136

Ein gangbares **Colonial- und Materialwaaren-Geschäft** event. auch ein sich dazu eignender **Baden** mitten in der Stadt zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub **H.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2230

Ein kleines, gangbares **Spezereigeschäft** in guter Lage ist Behältnisse halber auf sofort oder später zu verkaufen. Näh. Exped. 2190

Hypotheken, Capital

zu 4% und 4 1/2% offerirt

C. Hoffmann, Bank-Commission,

Reubauerstraße 4, im Dambachthal.

2218

100,000 M. im Ganzen oder einzeln zu 4 pCt. sofort auf erste Hypothek auszuleihen. Off. sub **O. v. H.** postl. 2217

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anst., gebildetes Mädchen vor. außerhalb, in allen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als **Verkäuferin** in einer Metzgerei oder Conditorei, auch als **Büffetfräulein** in einem feineren Restaurant. Näh. Adlerstraße 29, 1 Treppe hoch. 2083

Ein Mädchen, im **Kleidermachen** und in aller Näharbeit erfahren, empfiehlt sich in und außer dem Hause pro Tag 1 M. 20 Pfg. Näh. Nerostraße 3, 2 Treppen h. 2236

E. ig., rl. Frau sucht Beschäft. i. Waschen. N. S. chstätte 23. 2126

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen; dasselbe nimmt auch **Monatskelle** an. Näh. Römerberg 9, Bdh. Dchl. 2204

Eine Frau, welche gut kochen kann, sucht **Monatskelle**. Näh. Nerostraße 42, Hinterg., Dachl. 2078

Eine reinliche Frau sucht **Monatskelle**. Näh. Exped. 1981

Eine ältere Frau sucht **Monatskelle**. N. Nerostr. 27, Bdh. 2183

E. Frau i. Monatskelle. Näh. Römerberg 21, Stb. 1 St. 2200

Eine Frau sucht **Monatskelle**. Näheres **Walramstraße 31, 1. Th. rechts im Hofe.** 2008

Empfehle Herrsch.-Köchinnen, g.w. Zimmermädchen, Mädchen f. Hausarbeit, Restaurationsköchinnen. N. W. bergasse 37, I. 2110

Eine gutempfohlene **Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht St. le. Näh. Mainzstraße 2. 2031

Stellen suchen Mädchen geübten Alters, welche gut bürgerlich kochen können und alle häusl. Arbeit mitverrichten, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 2100

Ein junges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Mauritiusplatz 6, Dachlogis. 2085

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarb. verst., f. sof. Stelle. Näh. Schachstr. 5, 1. St. 2083

Ein br. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres **Feldstraße 23, Hinterhaus.** 2073

Eine nette, gewandte **Kellnerin** sucht sogleich Stelle durch Frau **Schmitt**, Schachstraße 5, 1. Stod. 2088

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Adlerstraße 24. 2147

Ein gewandtes Mädchen, gelernte Kindergärtnerin, welches auch die Schulaufgaben größerer Kinder übermäßen kann, in Handarbeit, Maschinennähen und im Haushalt Erfahrung besitzt, sucht Stellung, am liebsten nach auswärtig. Offerten unter **G. A. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1969

Mädchen, ein junges, williges, sucht zum baldigen Eintritt Stelle. Näheres Kirchhofgasse 3 im Laden. 2241

Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches Küche und Hausarbeit versteht, sucht zum 15. Januar oder auf später Stelle, am liebsten als Mädchen all. in. Näheres Röh-Infraße 79, 2 Treppen hoch. 2011

Das „Bureau zum Wohle der dienenden Klasse“, Märgg. 14, empfiehlt u. placirt unentgeltl. 1 angehende Jungfer, 1 feinh. Köchin, 1 Zimmer- u. Hausmädchen, 1 Mädchen z. Ausw. 2087

Müller's Bureau, Friedrichstraße 34, empfiehlt zum sofortigen Eintritt ein Mädchen vom Lande, groß und stark, für Küchen- und Hausarbeit. 2097

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Schneiderin, die in's Haus kommt, gesucht Philippsbergstraße 17, 1 Tr. 2172

Ein fleißiges **Wäsche Mädchen** findet dauernde Beschäftigung Helenenstraße 5, 2 Treppen hoch. 2151

Ein **Wäsche Frau**, die Wäsche gut zu behandeln versteht, wird jede zweite Woche auf einige Tage gesucht Schöne Aussicht 2. 2115

Mädchen, welche falzen können, gesucht.

Rud. Bechtold & Comp.,
Louisenstraße 33. 1984

Eine Monatfrau gesucht Taunusstraße 51. 2184

Gesucht eine starke Monatfrau Borchstraße 12, 2 Tr. 2245

Ein br. Mädchen für Nachmittags gesucht Böthestr. 20, P. 2243

Ein feinhürgerliche, gewandte **Köchin** wird auf den 16. Januar gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Weberberg 1. 2063

Gesucht feinhürgerl. Köchinnen, tücht. im Kochen erf., Alleinmädchen, bessere und einfache Hausmädchen und Hotel-Zimmermädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 2187

Gesucht gute Köchinnen, Mädchen für allein, Zimmermädchen, welche nähen und bügeln können, sowie Haus-, Küchen- und Kinderädchen. N. d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 2225

Gesucht Köchinnen, Zimmermädchen in Herrschaftshäusern, ein Mädchen zu einer Dame, 2 Hotelzimmermädchen, 1 Kinderfrau und 1 tüchtiges **Andermädchen** durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2211

Ein einfaches, williges Mädchen gesucht. Näh. Exped. 2077

Gesucht 6 brave Mädchen für Küche u. Hausarbeit, Zimmerm., Jemand zum Serviren, feinhgl. Köchinnen, eine saub. Aufwärterin (Mädchen) zu einer Engländerin. Näh. Webergasse 37, 1. Et. 2109

Ein gebildetes, junges Mädchen, befähigt, ein 10jähr. Kind bei den Schulaufgaben und Klavierübungen zu beaufsichtigen und in Handarbeiten bewandert, gesucht. Näh. Rheinstr. 64, I. 2108

Mädchen für bürgerl. Küche und Hausarbeit gesucht Dranienstraße 15, II. 2035

Gesucht wird zu einem kleinen Kinde ein zuverlässiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann. N. Mainzerstr. 32. 2072

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Langgasse 37. 2055

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen auf gleich oder 15. Januar gesucht Bahnhofstraße 12, 3. Stock. 1980

Ein tüchtiges, solides, gut empfohlenes Mädchen, das Küche und Hausarbeit versteht, wird gesucht Schöne Aussicht 2. 2115

Ein in jeder Hausarbeit erfahreneres Mädchen gesucht Michelsberg 15, 1. Stock. 2 03

Ein braves, fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, gesucht kleine Dohheimerstraße 4 1 St. 2195

Ein braves, fleißiges Mädchen auf den 15. Januar oder auch früher gesucht Kirchgasse 19, Haushaltungsladen. 2150

Ein Mädchen, nicht zu jung, wird zum 15. Januar gesucht. Näh. Nerostraße 3, 2. Stock, zwischen 11 und 12 Uhr. 2237

On demande une Bonne française ou suisse. S'adr. au Bureau de Placement **Ritter**, Taunusstrasse 45. 2187

Ein junges Mädchen sofort gesucht Michelsberg 1. 2148

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 15. Januar oder auch früher gesucht Kirchgasse 19 im Haushaltungsladen. 2156

Ein gutempfl. Mädchen gesucht Adelhaidestr. 28 im Laden. 2188

Gesucht eine **Sonne**, am liebsten Schweizerin oder ein besseres Kinderädchen, 2 feinhürgerliche Köchinnen, welche Hausarbeit übernehmen, mehrere Haus- und Mädchen für allein durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10; daselbst sucht eine perfekte **Köchin** Stelle. 2223

Gesucht sofort ein Buffet-Fräulein, eine Amme, ein Bodenmädchen für eine Metzgerei, 10 Mädchen als allein durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 2226

Ein ordentl. Kinderädchen ges. Schützenhofstr. 16, Part. 2202

Gesucht 1 besseres und 2 einfache Hausmädchen, feinhürgerl. und bürgerliche Köchinnen, Mädchen als solche allein und ein Kellnermädchen d. **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5. 2227

Gesucht tücht. Mädchen für allein d. d. Bar. „Germania.“ 2211

Gesucht eine Kellnerin durch das Bureau „Germania.“ 2211

Ein braves, nicht zu junges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Adelhaidestraße 44, Parterre. 2221

Ein junger **Commis** wird in ein feineres Geschäft gesucht Offerten unter **B. N. 18** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1966

Former

finden dauernde Accord-Beschäftigung.

Louis Koenig, Sieberei. 2106

19. Restaurationstücher f. **Grünberg's B.**, Schulg. 5. 2227

Wir suchen einen **Lehrling** mit guten Schulleistungen per

1. April. **Gebrüder Wagemann.** 1777

Gesucht wird sofort ein feiner Herrschaftsdienner. Gute Zeugnisse unerlässlich. Näh. Exped. 2201

19. Hotelhausbursche nach auswärtig f. **Grünberg's B.** 2227

Ein junger, kräftiger **Bursche** in eine Flaschenbier-Handlung für sofort gesucht. Näh. Exped. 1618

Ein kräftiger **Schweizer** gesucht Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft.** 2161

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 3. Januar. 3. Vorst. (52. Vorst. im Abonnement.)

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Müller.
Gräfin Leonore, Palastdame	Hr. Baumgartner.
Lucy, eine Zigeunerin	Frau Beck-Adede.
Manrico	Herr Frank.
Ferrando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Nglitz.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Herr Stengel.
Muzi, Anhänger des Manrico	Herr Dörner.
Ein alter Zigeuner	Herr Kauffmann.
Ein Bote	Herr Baumgart.

Gefährtinnen Leonore's, Diener des Grafen Luna, Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's, Krieger, Klosterfrauen, Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement (Zigeunerlänze).

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornaghi.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandaretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgef. von Hr. Schrader und Hr. Heil II.
6. Variation serleuse, ausgeführt von B. v. Kornaghi.
7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornaghi und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 4. Januar: Der Weichenreffer.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines zweiten Cursus heute Abend 8 Uhr für die Damen, 9 Uhr für die Herren im Saale des „Hotel zum Hahn“.

P. C. Schmidt,
Tanz- und Anstandslehrer.

2192

Eisbahn Dietenmühle.

20 Pfg. Eintritt.

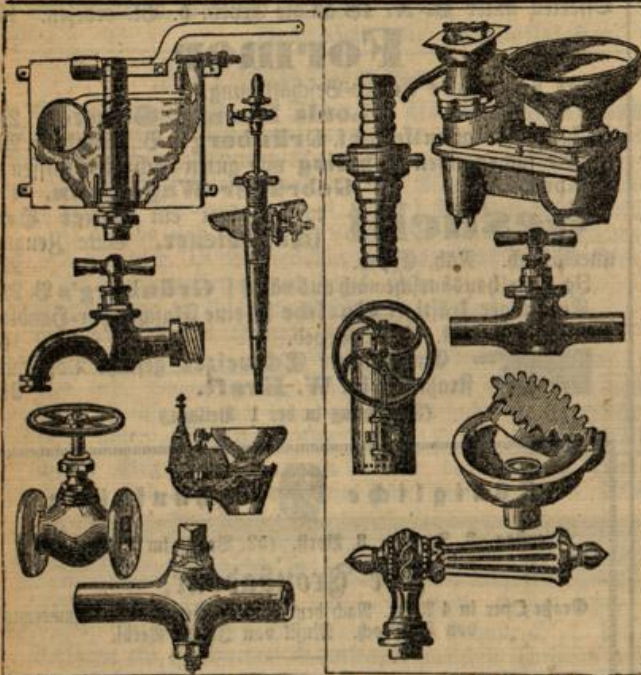
2131

Schierstein.

Die schönste Schlittschuhbahn ist oberhalb dem
Bafendamm. 2037

Ausgezeichnete Schlittschuhbahn

in Niederwalluf, bei welcher Gelegenheit im „Hotel
Gartenfeld“ Mittwochs, Samstags und Sonntags ein
geheizter Saal angetroffen ist. 1988



Messing-Artikel

für Wasserleitungen u. s. w.

empfehlen auf das Billigste und Beste die

Fabrik und Giesserei von **Chr. Dreyfurst,**

2212

Adlerstrasse 63.

Kleider werden billig angefertigt, gedrucktes Kleid 2 Mk.,
Hauskleid 4 Mk. und Costüme zu 8 Mk. Näheres
Richelsberg 20, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 2010

Ein Winter-Ueberzieher, eine weiße Weste billig zu
verkaufen Röderstraße 11, 3 Stiegen hoch. 2233

ein eleganter Damen-Masken-Anzug billig zu ver-
kaufen Adolphsallee 18, 2. Etage. 2244

2 Paar Schlittschuhe billig zu verkaufen Wellrichstraße
No. 24, 1 Treppe. 2222

Ein 3/4 Klafter gutes, gerissenes Buchenholz zu verkaufen
Philippstraße 19. 2242

Feine Parzer, edle Concurrenz-Säuger sind zu ver-
kaufen bei J. Enkireh, Albrechtstraße 31b, Vorderh., 1 St.

Einladung.

Auch in diesem Jahre finden in der 1. Woche des Neuen
Jahres allabendlich 1/8 Uhr Gebets-Versammlungen im
Saale des „Evang. Vereinshauses“, Platterstraße 2 statt. 2209

Dienstag den 3. Januar wird auf dem Güter-
boden des Tannusbahnhofes hier 1 Kiste Äpfel
öffentlich versteigert.

Biesbaden 2. Januar 1888.

2034

Güter-Expedition.

100 Mark

werden einem Jeden zugesichert,
der nicht gehilt wird oder dessen
Gesundheit sich nicht bessert durch
das in ganz Europa, und auch schon darüber hinaus, rühmlichst
bekannte Hamaton, das neue erfolgreiche Universal-Medicament,
welches dessen Urheber, Herrn Apotheker **Hartzema** in
Amsterdam, vollständig von heftigem veraltetem Rheumatismus
mit Steifheit und Verkümmung der Gelenke befreit hat. Dieses
Medicament entfernt die Urinsäure-Ablagerungen — die einzige
Ursache aller Formen von **Gicht** und **Rheumatismus** —
aus dem Körper des Leidenden, und ist folglich das einzige
Mittel, welches, selbst in ganz veralteten Fällen, vollständige
Heilung schenken kann. Dasselbe wurde mit drei Medaillen
und letztlich noch mit der großen goldenen Medaille erster
Klasse nebst Verdienst-Diplom der Unione Op. Umberto I. in
Italien prämiert. Die schmeichelhaftesten Briefe von un-
zähligen dankbaren Geheilten, worunter von kaiserlichen Höflichen,
Professoren und Aerzten, stehen ebenfalls zur Seite. Zusendung
auf Wunsch, gegen Postnachnahme, nach allen Plätzen der Welt.
Ganze Fl. Mk. 8, halbe Mk. 5. Nur direct zu beziehen. 51

Hôtel Taunus

MAINZ. Rheinstraße 37, MAINZ.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum
zeige hiermit ergebenst an, daß ich einen selbst-
gezogenen 84er Wein per 1/2 Liter 50 Pfg.
in Angriff genommen habe und nebenbei eine gute,
preiswürdige Restauration führe.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll

(No. 19204)

C. Koch.

Wein-Verkauf über die Straße.

93



2216

Heute eingetroffen: Prima
Schellfische, Cablian, Mer-
laud etc. zum billigsten Preis in
der Fischhandlung von
J. J. Höss, auf dem Mark.

Frische Egmonder

Schellfische.

2215

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frish gewässerten Stockfisch per Pfd.
23 Pfg.

2220 **Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustraße.**

Koch- und Tafeläpfel

billig zu haben Kirchhofsgasse 3, nahe der Banagasse. 2238

Ein sehr schöner Damen-Mantel mit Pelzbesatz ist billig
zu verkaufen. Näb. Exped. 2274

Ein fast neues Herrn-Pelzfutter (Baummarder) preis-
würdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2123

Ein Winter-Ueberzieher, für einen starken Herrn
passend, billig zu verkaufen Ellenbogengasse 13, 3. St. 2130

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem Zirkel schönwissenschaftlicher Zeitschriften sind folgende Blätter aufgenommen:

1) Aus allen Welttheilen. — 2) Das Ausland. — 3) Das neue Blatt. — 4) Blätter für literarische Unterhaltung. — 5) Münchener fliegende Blätter. — 6) Daheim. — 7) Schorer's Familienblatt. — 8) Vom Fels zum Meer. — 9) Die Gartenlaube. — 10) Die Gegenwart. — 11) Globus. — 12) Die Grenzboten. — 13) Der Hausfreund. — 14) Preussische Jahrbücher. — 15) L'Illustration. Journal universel. — 16) Kladderadatsch. — 17) Die Kunst für Alle. — 18) Allgemeine Wochenzeitung. — 19) The Illustrated London News. — 20) Nord und Süd. — 21) Revue des deux mondes. — 22) Deutsche Roman-Bibliothek. — 23) Deutsche Roman-Zeitung. — 24) Deutsche Rundschau. — 25) Der Salon. — 26) Ueber Land und Meer. — 27) Die illustrierte Welt. — 28) Westermann's Monatshefte. — 29) Leipziger illustrierte Zeitung. — 30) Deutsche illustrierte Zeitung. — 31) Zur guten Stunde.

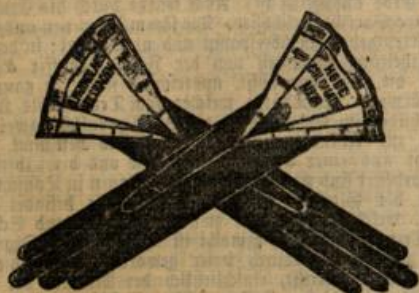
Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Teilnehmer statt und beträgt die Besagegebühr für ein ganzes Jahr **15 Mark**, für ein halbes Jahr **9 Mark** und für ein Vierteljahr **5 Mark**.

167 Buchhandlung von **Feller & Geds**, Langgasse 49, Ecke der Webergasse.

Leih-Bibliothek.

In unserer Leih-Bibliothek gelangten in letzter Zeit neben vielen anderen namentlich folgende neue Bücher zur Aufnahme: Boh-Ed. Joh? — Graf Dürkheim, Erinnerungen. — Eckstein, Forinde. — Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha, Aus meinem Leben und aus meiner Zeit. I. Bd. — Freeden, Reise- und Jagdbilder aus Afrika. — Gustav Freytag, Erinnerungen aus meinem Leben. — Heimbürg, Herzenskrisen. — Paul Heyse, Villa Falconieri. Jensen, Aus schwerer Vergangenheit. — Jordan, Zwei Kriegen. — Junghans, Spiegelungen. — Lindau, Arme Mädchen. — Lüders, Ein Soldatenleben in Krieg und Frieden. — Conr. Ferd. Meyer, Die Versuchung des Pescara. — Nordau, Die Krankheit des Jahrhunderts. — von Redwitz Hymen. — Baron von Roberts, Götzendienst: Um den Namen. — Rosegger, Allerhand Leute. — von Rothenburg, Erlöst. — von Wald-Bedwitz, Adel verpflichtet. — Jul. Wolff, Das Recht der Hagestolze.

In unserer Leih-Bibliothek deutscher, englischer, französischer und russischer Bücher finden alle gute neue erscheinende Romane, wie auch ernstere Schriften von allgemeinerem Interesse stets sofortige Aufnahme. Die Besagegebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisanlässe dafür aus unseren Bücherverzeichnissen zu ersehen.



Gefütterte Glacé-Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder,

englische Ringwood- und Jersey-Handschuhe —
seidene gefüttert — mit Pelz gefütterte Fahr-
Handschuhe

in großer Auswahl empfiehlt

2066

R. Reinglass, Webergasse 4.

Große Möbel-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 5. Januar, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage im

„Römer-Saal“, 15 Dohheimerstraße 15,

1 Sopha, 2 Sessel in Plüsch, 1 Buffet, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 4 ovale Tische, 2 Pfeilerspiegel, 6 Sophaspiegel, 2 ovale Goldspiegel, 2 Consolen, 2 Kommoden, 12 hochlehnige Speisestühle, 12 Barockstühle, 2 complete französische Betten, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 Kleiderschränke, polirt, 1 Schlafdivan, 2 Sopha's, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 10 Wiener Stühle, 1 Waschkonsole, 1 Schreibtisch, 1 Gallerieschränken, 1 ditto in Mahagoni (innen Eichen), 1 Küchenschrank, Fenstergallien, Bilder und dergl.

Ich bemerke hierbei ausdrücklich, daß die Gegenstände sehr gut erhalten sind und auf jedes Gebot zugeschlagen werden.

360 **Georg Reinemer**, Auctionator und Taxator.

la frische Sammelsteulen und Rüden

(Cotelettes) zum billigsten Tagespreise, in Nagelholz (Rauhfleisch ohne Knochen zum Roheffen) à Mark 1.25 per Pfund franco gegen Nachnahme.

S. de Beer, Emden
(Ostfriesland).

2007 Kieler Bückinge und Sprossen empfiehlt
2239 **F. Klitz**, Taunusstraße 42.

2199 **Apfel**, schöne, per Kumpf 75 Pfg. zu haben Kirch-
gasse 49, eine Treppe hoch, rechts.

Mein Bureau befindet sich von heute an **Hellmünd-
straße 57**, Bel-Etage, Vorderhaus. Zugleich empfehle
ich mich im An- und Verkauf von Immobilien, Wohnungs-
vermietungen etc. bei reeller Bedienung.

2032 **Johann Eckl**,
Agentur- und Immobilien-Geschäft.

Billig zu verkaufen:

Ein zweithüriger **Kleiderschrank**, 1 **Küchenschrank**, Rohr-
stühle, Schaukelstuhl, nutz. Tisch, Alles beste Arbeit und gut
erhalten. Näh. Goldgasse 17 bei Frau **Schmidt**. 2228

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Zweites Concert des Männergesang-Vereins „Concordia“.

W. Es ist an dieser Stelle schon zu wiederholten Malen mit entschiedenem Auerkennung auf die wahrhaft künstlerischen Ziele hingewiesen worden, welche dieser Verein verfolgt, und zwar mit vollem Rechte: documentirt doch jede weitere Aufführung auf's Neue dieses Streben und legt Zeugniß davon ab, daß Verein und Dirigent einig sind in der wirklich künstlerischen Pflege des deutschen Männergesanges. Und in der That, wenn ich das Facit der vorgetragenen Aufführung ziehe, so kann ich nur constatiren, daß dieselbe ihren Vorgängerinnen nicht nur ebenbürtig zur Seite stand, sondern dieselben in Bezug auf die Chorleistungen theilweise übertraf. Was für Resultate erzielt werden können, wenn ein Verein seine Ehre lediglich darin findet, gefanglich „Schönes“ zu leisten, davon legte beispielsweise die Ausführung der beiden von dem vereinigten Fr. Marburg sehr charakteristisch harmonisirten Volkslieder „In stiller Nacht“ und „Soldaten-Abchied“, sowie des Chors „Die Mainacht“ von Fr. Abt einen vollständigsten Beweis ab. Da hörte man von keinem Hervordringen dieser oder jener Stimmführung, oder gar einzelner Stimmen: alle Factoren vereinigten sich hier zu einem musterhaften Chor-Ensemble, welches in seiner fein ausgearbeiteten Abschattirung und bei der sinnigen, warmherzigen Ausdrucksweise nicht verfehlen konnte, eine zündende Wirkung hervorzurufen. In der sonst übrigens tabellos gefungenen wirkungsvollen Eingangsnummer von Hauptmann: „Ehre sei Gott in der Höhe“ machten sich einige, jedoch schnell vorübergehende Schwankungen in der Stimmung bemerkbar, auch in dem prächtigen Chor von Schumann „Bist du im Wald gewandelt“ hätte die Begleitung vielleicht etwas leiser sein können, der Chorklang wäre dadurch noch wirkungsvoller zur Geltung gekommen. Uebrigens kann ich über die Chorleistungen nur ein rückhaltloses Lob aussprechen. Musterhaft in Bezug auf Intonation und Schattirung wurde ebenfalls Beders' ansprechendes, aber durchaus nicht leichtes „Kirchlein“ gesungen, sowie Abt's „Waldfriede“. In den beiden Compositionen von Abt „Waldfriede“ und „Mainacht“ macht sich eine eigenthümliche, dem Abt'schen Stile sonst ziemlich fremde Modulation bemerkbar. Wie mir mitgetheilt wird, verdankt die erste Composition einer Gelegenheit ihr Dasein. Abt hat dieselbe in einer geselligen Vereinigung, deren Mittelpunkt er war, ex tempore componirt. Der Verein kann nur aufgeföhrt werden, fortzuführen in dem Streben, welches er vorgestern wieder bewiesen hat; die ganze Aufführung gereichte ihm, wie seinem verdienstvollen Musikdirector, Herrn W. Wein, zur Ehre. Daß Herr Hofopernsänger O. Philipp das Concert durch seine Gesangsvorträge unterstützte, konnte nur zur Hebung des Concertes beitragen. Herr Philipp ist unvergessen durch seine langjährige, vielseitige Thätigkeit an der hiesigen Hofbühne; seine herrliche Stimme, sein inniger, befeelter Vortrag sind jetzt noch einer zündenden Wirkung gewiß, und es ist nur sehr zu bedauern, daß Herr Philipp so selten das Podium betritt. Die von dem Künstler vorgestern gegebenen Nummern bewiesen auf's Neue die seltenen Vorzüge seiner Vortragsweise. Die zuerst gesungene Composition, Heine's „Im Traume sah ich die Geliebte“, ist nicht von Götze, wie das Programm verkündigte, hat auch mit der Götze'schen Schreibweise nichts gemein, sondern, wie ich hörte, von Gumbert. Wer jedoch daraus schließen wollte, daß dieselbe nun auch in dem bekannten Gumbert'schen Bändel-sänger- und Leierkastenstille geschrieben sei, würde sich irren. Die Composition ist, wie man das bei Gumbert voraussetzen kann, sangbar geschrieben, schließt sich aber den einzelnen Stimmungen der Dichtung gewissenhaft und in durchaus charakteristischer Zeichnung an. Daß die Ballade eine meisterhafte Interpretation durch Herrn Philipp erfährt, ist wohl kaum nöthig, hinzuzufügen; der Sänger gab durch die Wiedergabe der Composition sowie durch die scharfe Abhebung der einzelnen Partien von einander ein lebendiges, wahrhaft dramatisches Seelengemälde. Herr Philipp sang außerdem noch das charakteristische „Bächlein, laß dein Rauschen sein“ von Kurckmann, „Der Birthin Tochterlein“ von Kreutzer, eine etwas abgeblasene Composition, und Schumann's feuriges „Wanderlied“. Ich glaube wohl, daß in Wunsche des großen Publikums nachzukommen, wenn ich nochmals an Herrn Philipp die Bitte richte, in dem öffentlichen Concertleben ein nicht so sehr seltener Gast zu sein. Das Concert wurde außerdem noch durch das Ehrenmitglied des Vereins, Herrn Dr. W. Frech, und durch Herrn Arthur Smolian unterstützt. Herr Dr. Frech (Wah) trug zunächst den Vereinsmitgliedern Herrn W. Heilbader und E. Eller Mozart's Canon „Mein Lebensbach“ vor. Der Canon wurde im Ganzen recht hübsch gesungen. Erwünscht wäre es, bei einer späteren Wiederholung den „Lebensbach“ etwas abzukürzen; der dritte Vers ist ganz überflüssig. Herr Dr. Frech, welcher seinem Lebensberufe nach nicht den Künstlerkreisen angehört, brachte später noch drei ansprechende Lands-nachlieder von Benz: „Morgenlied“, „Riemlied“, „In der Heimath“, in recht verständnisvoller und charakteristischer Weise zur Ausführung. Herr A. Smolian spielte zunächst die selten gehörte Sonate op. 101 in E-dur, später zwei kleinere Compositionen von dem hier ansässigen Componisten N. v. Wilm. Herr Smolian zeigte sich in den beiden ersten Sätzen der Sonate als ein technisch gewandter, verständnisvoller Spieler; in dem letzten Satze jedoch trat das reiche Figurenwerk nicht immer klar zu Tage. Uebrigens war die Stellung des Flügel's — mit der Spitze gegen das Publikum gerichtet — die für den Pianisten denkbar ungünstigste. Von den beiden ansprechenden Klavierstücken von N. v. Wilm: „Andante cantabile“ und „Valse-Imromptu“ gefiel mir das erstere Stück in der Wiedergabe des Pianisten am besten. Die etwas sehr unwirthliche Temperatur im Concertsaale beeinträchtigte einigermaßen die Wirkung des schönen Concertes.

Lokales und Provinzielles.

* Unter der großen Zahl von Corporationen, welche die freyprinckliche Familie in den weichen Stunden des Jahreswechsels durchsucht, beglückwünscht haben, befindet sich auch, wie uns mitgetheilt wird, die Biesbadener Handelskammer.

* Personalien. Herr Geh. Hofrath Professor Dr. A. Fresenius ist am Sonntag nach Berlin abgereist behufs Theilnahme an Berathung im Kaiserlichen Gesundheitsamte wegen Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze vom 5. Juli 1887 über die Verwendung gesundheits-schädlicher Farben bei der Herstellung von Nahrungsmitteln, Genussmitteln u. Verbrauchsgegenständen. — Herr Regierungs-Secretariats-Assistent Reichel hier ist zum Domänen-Rentmeister ernannt und ihm das durch das Ableben des Domänenraths Köhler in Weilburg vacant gewordene dortige Rentamt übertragen worden. — Dem Postsecretär Hellbach von hier ist eine Ober-Postsecretärstelle in Straßburg i./E. übertragen worden. — Von Sr. Hoheit dem Herzog zu Nassau ist unserer Mitbürgerin Fräulein Marie Lang wegen hervorragender Leistungen auf dem Gebiete der Malerei die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen worden.

* Englische Kirche. In der durch den Anbau eines Seitenschiff's nebst Thurmanlage erweiterten englischen Kirche wurde am Neujahr's-sonntage der erste Gottesdienst abgehalten. Die eigentliche Einweihung der Kirche durch den englischen Bischof ist erst für dieses Frühjahr Aussicht genommen. Der Hauptbau der Kirche ist vor etwa 25 Jahren nach den Plänen des nassauischen Bau-raths Götze ausgeführt worden. Seitdem hat sich die hiesige englische Colonie von Jahr zu Jahr vergrößert, so daß die Frage betreffs Erweiterung der Kirche bald zu einer brennenden wurde. Aber erst im verfloffenen Jahre waren die Mittel so weit zusammengebracht, daß mit der Ausführung des Erweiterungsbaues begonnen werden konnte. Herr Architect Lang hat hierüber die Erweiterungsbau-pläne nach eigenen Plänen in der Zeit von Pfingsten bis Jahresende ausgearbeitet. Nach den Verhältnissen des Platzes war eine Ausdehnung der Kirche nur nach Osten hin ermöglicht und nach dieser Richtung hin wurde ein Seitenschiff von etwa 8 Meter lichter Höhe angebaut, wozu ein Stieplage der Kirche um etwa 100 vermehrt wurden. An das Seitenschiff schließt sich außerdem ein Orgelchor an, wo englischer Sitte gemäß die Orgel zu ebener Erde aufgestellt ist. Auch wurde durch die Erweiterung eine neue geräumige Sacristei geschaffen. Die sämmtlichen neu ausgeschalteten Räume sind mit Kreuzgewölben überspannt und unterkellert; in den Kellerräumen sind Aufheizungs-maschinen von der Firma Käußer & Cie. Mainz aufgestellt, die, wie man hofft, ausreichend sind, die ganze Kirche angenehm zu erwärmen. Der Thurm, welcher vom Terrain bis zur Spitze 26 Meter misst, bildet im Erdgeschosse die Vorhalle, enthält zwei Seiten-eingänge und ist zur Aufnahme eines Glockenpiels bestimmt. Dieses Glockenspiel besteht aus einer Anzahl Pfeifen, die aus demselben Metall wie die Glocken gearbeitet sind und wird durch Anschlag in Tonwirkung versetzt. Zwischen der Glockenstube und der Vorhalle befindet sich ein Bibliotheks-zimmer, welches durch eine zwischen Thurm und Schiff eingeschobene kleine Treppe zugänglich gemacht ist. Die frühere Orgelempor ist beseitigt und die Kirche dadurch freier geworden. Was die innere Aus schmückung der Kirche betrifft, einschließend der Malerei der Decken und Wandflächen, so soll diese erst im nächsten Frühjahr erfolgen; von englischen Damen ist zu diesem Zwecke vor Kurzem ein sogenannter Damen-Fonds gebildet worden, für welchen bis jetzt etwa 3000 M. gezeichnet sind.

* Die conservative Vereinigung war am 30. December zu einer Generalversammlung zusammengetreten. In derselben erstattete der Vorstand Bericht über das Wirken der Vereinigung im abgelaufenen Jahre und über die Verhältnisse. Nach dem Referat berichteten die Einnahmen im verfloffenen Jahre auf 3103 M. 24 Pf. die Ausgaben auf 2156 M. 27 Pf., so daß ein Ueberschuß von 951 M. 97 Pf. verbleibt. Die Neuwahl des Vorstandes ergab, daß sämmtliche Herren wiedergewählt wurden. An Stelle des durch Wegzug ausgeschiedenen Herrn Volz-Präsidenten Dr. v. Strauß wurde Herr Oberst-Rentmeister Ernst zum Schriftführer und Herr Admiral Werner in den Vorstand ernannt. Beschlossen wurde sodann unter allgemeiner Zustimmung ein Glückwunsch-Telegramm an Sr. K. R. Hoheit den Kronprinzen zu senden und Kaisers Geburtstag, wie im vergangenen, so auch in diesem Jahre wieder in feierlicher Weise zu begehen. Angesichts der im nächsten Jahre bevorstehenden Landtagswahlen wurde der Vorstand ermächtigt, in gleicher Weise wie bei den Reichstagswahlen wirken zu wollen.

* Das Evangelische Rettungshaus zählte nach dem vom Hausvater Hofmann erstatteten Jahresbericht im Jahre 1886/87 60 Böglinge (40 Knaben und 20 Mädchen). Alle erfreuten durch gute Fortschritte in Kenntnissen, Fertigkeiten und Betragen. Auf seiner Erholungsreise hat der Herr Berichterstatter 13 der früheren, auswärts untergebrachten Böglinge besucht. Von diesen hatten sich 9 gut geführt. Ueber die 4 anderen wurden Klagen geführt, die sich indessen hauptsächlich auf mangelhafte Leistungen beschränkten. Die 15 Confirmanden vom Herbst 1887 haben reichlich Veranlassung zum Lobe. Der Gesundheitszustand war im Ganzen gut. Herr Dr. Ernst Bickel hat auch in diesem Jahre stets bereitwillig ärztliche Hilfe geleistet. Die Schule bestand aus zwei Classen. In der ersten (oberen) Classe waren 29, in der zweiten 26 Schüler. Die Schule des Rettungshauses, heißt es in dem Bericht, hat sich ganz besonders der Anbahnung des Lehrstoffes zu hüten. „Wenig und gründlich“ muß für den Unterricht maßgebend bleiben. Die Ernte war eine gute zu nennen. Schmerzlich vermißt wurde der Ausfall des Obstes. Das Gaben-Verzeichniß enthält Gaben von 5 Pfennigen bis zu 100 Mark. Herr Justizrath Dr. Stamm hat der Anstalt 1000 M. in Staatspapieren übergeben zur Gründung eines schon längst in Aussicht genommenen Fonds für Frey-

stellen. Folgende Legate wurden dem Rettungshaufe durch letztwillige Verfügungen zugewendet: 1) Von Herrn Eisenbahn-Directors-Präsidenten Dendel zu Frankfurt a. M. 800 Mk.; 2) von Fräulein Philippine Dambman dahier 100 Mk.; 3) von Fräulein Schaus dahier 500 Mk. (welches letztere nach dem Ableben der Haupterin zur Auszahlung kommt). Die Einnahmen betrugen 30,884 Mk. 89 Pf.; die Ausgaben betrugen 29,835 Mk. 10 Pf.; mithin Mehreinnahme 1049 Mk. 79 Pf.

* **Mit dem 1. Januar 1883** ist Herr Wilhelm Schneegäß, eines der ältesten Mitglieder unserer kgl. Capelle, in den wohlverdienten Ruhestand getreten. 1821 geboren, studierte er Violine bei Concertmeister Will (einem Schüler L. Spohrs) und trat im Jahre 1839 in die herzogliche Capelle zu Wiesbaden ein. Während seiner 43-jährigen Dienstzeit zeichnete sich Herr Wilh. Schneegäß durch größte Hingabe an seinen Beruf, sowie durch sein musikalisch collegiales Betragen als Menich und Künstler in gleich vortheilhafter Weise aus. Borgelegte und Kollegen werden dem pflichttreuen, allgemein beliebten Künstler, der so lange in ihrer Mitte gewirkt und die wichtigsten Pfosten der Entwicklung unseres Hoftheaters mitgemacht hat (Herr Sch. spielte unter 9 Capellmeistern) stets das ehrenvollste Andenken bewahren.

* **Befehlswegsel.** Das Haus Kirchhofsgasse 10 ist wieder in Besitz des Herrn Lärmermeisters Wilhelm Rell übergegangen. — Frau Koch Wwe. und die Herren Gebrüder Romberger haben ihren Bauplatz am Grubweg für 28,000 Mk. an die Herren W. H. Pfeiffer und J. Kirchhofes verkauft. Der Kauf wurde vermittelt durch Herrn S. Heerlein, Röderstraße 30.

* **Im abgelassenen Jahre 1887** sind hier 127 Wohn- und Landhäuser für zusammen 8,992,000 Mark freiwillig verkauft worden und 2 Wohnhäuser zwangsweise für im Ganzen 61,700 Mk. an neue Besitzer übergegangen. Der höchste Kaufpreis für eine verkaufte Wohnung (das „Victoria-Hotel“) betrug 695,000 Mk. und der geringste 12,000 Mk. In dem vorhergegangenen Jahre (1886) sind 144 Häuser für 9,864,551 Mk. freiwillig und 2 Häuser für zusammen 90,120 Mk. zwangsweise zum Verkauf gekommen. Unter den in 1887 neuen Hauseigentümern befinden sich: 1 aus England mit 20,000 Mk. Kaufpreis für ein Haus, 2 aus Oesterreich mit 67,500 Mk. für 2 Häuser, 5 aus Preußen (ausschließlich Wiesbaden) mit 193,500 Mk. für 5 Häuser, 1 aus Rußland mit 44,000 Mk. für 1 Haus, 1 aus Sachsen mit 45,000 Mk. für 1 Haus und 117 aus Wiesbaden mit 8,621,100 Mk. für 117 Häuser.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 109 Personen.

* **Die Elsbahn** auf dem Weiser hinter dem Curhause ist seit gestern eröffnet.

* **Die Sylvesternacht** ist noch selten so still verlaufen als diesmal. Nur ganz vereinzelt hörte man das Knallen von Schusswaffen und Feuerwerkskörpern und auch der sonst übliche Lärm des Neujahrstrüßens unterblieb fast gänzlich. Die Händler mit Feuerwerkskörpern haben ihre reichen Vorräthe nur zum kleinen Theil abgesetzt. Die Nachtwache fand daher wenig oder gar keine Veranlassung, gegen Ruhestörer einzuschreiten.

* **Ein erschütternder Unglücksfall** hat sich am Neujahrstage in einem Hause an der Seisbergstraße zugetragen. Ein Junge von 11 Jahren hatte wie so viele Kinder die üble Angewohnheit, auf dem Bauche liegend das Treppengeländer hinabzugleiten. Bei dieser Gelegenheit stürzte er kopfüber von dem Treppengeländer herab einige Meter tief in den gefülltesten Hauskür. Bewußtlos wurde er aufgehoben, der Arzt constatirte eine starke Kopfverletzung, an deren Folgen der Knabe am anderen Morgen starb. Ob diese Warnung was hilft, die Kinder von der weitverbreiteten Unsitte abzubringen?

* **Ein Zimmerbrand** richtete gestern Morgen in einem Hause in der Sonnenbergstraße, obgleich er bald gelöscht wurde, ziemlichen Schaden an.

* **Biedrich, 2. Jan.** Am 30. December Abends 11 Uhr verschied nach längerem, schwerem Leiden der Rector des hiesigen Real-Propagandiums Herr Dr. H. Schäfer. In ihm verliert die hiesige Lehr-Anstalt, an welcher er seit Oetern 1866 thätig war, nicht nur ihren pflichtgetreuen Leiter, sondern auch eine anerkannt tüchtige Lehrkraft. Bei der hiesigen Bürgerschaft stand der Verbliebene in hohem Ansehen und wird sein Hinscheiden in allen Kreisen schmerzlich empfunden werden. Herr Dr. Schäfer war am 15. September 1833 zu Dillenburg geboren und hatte sonach erst 54. Lebensjahr zurückgelegt.

* **Limburg, 31. Dec.** Ein Negerkind im Alter von etwa 2½ Jahren, eben aus Afrika angekommen, erregte heute Mittag am Bahnhof und in der Stadt großes Interesse. Dasselbe, ein allerliebster kleiner Knabe, befand sich in Begleitung eines Missionärs (gebürtig aus Zeugheim). Wie dieser erzählte, ist der Junge taubstumm und stammt aus dem Innern Afrika's. Das Kind sollte wegen des genannten angeborenen Fehlers geopfert werden und ist von den Missionären für 18 Ede Salz angekauft worden. Jetzt erhält der kleine Schwarze seine Erziehung in Deutschland. Während war es anzusehen, wie das Kind lächelte, wenn ihm von den Anwesenden kleine Gaben gereicht wurden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Vom liberalen Schulverein.** Im „Hotel Hed“ zu Düsseldorf tagte am 23. December der Ausschuss des liberalen Schulvereins, um über die Verwenbung der ihm gemachten Schenkung von 1000 Mk. zu berathen. Nach eingehender Berathung über die Wichtigkeit der Frage der Jugend-Zeitung kam man zu folgenden hauptsächlichsten Resultaten: Zur sofortigen Inangriffnahme der Frage der Jugend-Zeitung eine aus 6 Mitgliedern bestehende Commission einzusetzen; schon zum nächsten Weihnachtsfeste —

wenn auch zunächst in beschränktem Umfange — einen Catalog durchaus empfehlenswerther Jugendchriften herauszugeben.

* **Franz v. Lenbach,** welcher während der Weihnachtsfeiertage der Gast des Reichstagslers war, kehrte von Friedrichsruh nach München zurück. Seine berechtigtes Aussehen erregende Portraits-Ausstellung im Schiffs- und Kunstsalon zu Berlin wurde in den letzten Tagen durch das jüngst vollendete, vortrefflich gelungene Bildnis des Geheimraths Helmholz vermehrt.

* **Bühnenliteratur.** Am Berliner Schauspielhaus hat D. Girndts Lustspiel „Die Maus“ (bereits in Dresden aufgeführt) am Sylvesterabend einen freundlichen Erfolg erzielt. Paul Lindau nannte es unendlich hübsches. — Am Wiener Burgtheater werden vier einaktige Lustspiele von Emil Granichsieden unter dem gemeinsamen Titel „Galante Könige“ demnächst in Scene gehen. — Das neue Stück Halévy's, „Abbe Konstantin“, wurde zur Aufführung dafelbst angenommen.

* **Aus der Theaterwelt.** Der noch nicht lange angestellte Capellmeister Prof. Schröder scheidet mit Ablauf der Saison aus dem Verbande des kgl. Opernhauses zu Berlin. Derselbe, hauptsächlich für Wagner'sche Opern engagirt, sollte die „Götterdämmerung“ dirigiren und sah sich dadurch, daß die Inszenirung des Wagner'schen Werkes immer von Neuem „aufgeschoben“ wurde, veranlaßt, seinen Abschied zu fordern. Nach dem „B. T.“ verhandelt man mit einem anderen Dirigenten von Ruf, also wahrscheinlich mit Mottl (Karlsruhe) oder Seidl, der jetzt in Amerika weilt. — Frä. Höng, eine junge Wienerin, hat mit so großem Erfolge am Hofburgtheater vor den Regisseuren Probe gesprochen, daß man sie für ein demnächstiges Gastspiel engagirt hat.

* **Johann Strauß** hat in den Weihnachtsfeiertagen ein Geschenk erhalten, das er seit Jahren herbeiwünschte, das Libretto zu einer komischen Oper aus wahrhaft beruflener Feder. Die Feder ist diejenige Ludwig's von Doczi's (des Verfassers der „Segen Liebe“ und „Kuh“) und das Textbuch führt den Titel: „Ritter Pazmany“. Wie schon der Name andeutet, spielt die Handlung in der Ritterszeit und zwar zum besten Theile auf ungarischem Boden. In kaum vierzehn Tagen — fast in einem Zuge — vollendete Doczi das Libretto bis auf den letzten Punkt. Am Weihnachtsabend besuchte der galante Poet das Textbuch seiner Frau und Tags darauf wanderte es in die dankbaren Hände von Johann Strauß. Es ist zur Aufführung am Wiener Hofopertheater bestimmt und zwar soll er dort anlässlich der Jubiläumsfeier des Kaisers von Oesterreich im nächsten Jahre in Scene gehen.

* **Aus Pariser Theatern.** Im „Nouveautés-Theater“ gelangt demnächst die Milodier'sche Operette „Die Jungfrau von Belleville“ zur Aufführung. Ihr Text, von Zell und Genée, ist von den Librettisten Ritter und Beaumont nach dem bekannten Paul de Rod'schen Roman „La pucelle de Belleville“ umgearbeitet worden. — Sardou hat den Directoren der Großen Oper ein Libretto anzuheben lassen, zu welchem Massenet die Musik schreiben wird. Dieses Werk, das während der Weltausstellung im Jahre 1889 in Scene gehen soll, führt den Titel „Montezuma“ und behandelt die Eroberung Mexicos durch die Spanier. — Die Erben Gustave Flauberts haben den Directoren des Grandville-Theaters die Erlaubnis erteilt, aus dem bekannten Roman „Madame Bovary“ ein Stück zu ziehen. — Die Sympathie-Kundgebungen für Rußland gehören in Paris wieder einmal zur Tagesordnung. Das Theater muß natürlich der Stimmung des Publikums folgen, und so haben es die Directoren des Chatelet-Theaters für angezeigt gehalten, das bekannte Rußsenverherrlichungstück „Michel Strogoff“ von Gennery und Verne während der Weihnachtsfeiertage neu einführen in Scene gehen zu lassen. Um ihrer Hingebung für Rußland vollen Ausdruck zu geben, ließen sie für diese Gelegenheit die Facaden ihres Theaters mit zahlreichen französischen und russischen Fahnen schmücken. — Im Jahre 1887 hat die Große Oper in 192 Vorstellungen 11 Opern und 2 Ballette gegeben. Die meistgespielten Opern waren „Paladins Patrie“ (41 mal), „Gounod's „Faust“ (32 mal), „Aida“ (23 mal), „Eugen Otello“ (18 mal).

* **Die internationale Musik-Ausstellung in Bologna,** welche anlässlich des 500-jährigen Universitäts-Jubiläums diesen Sommer unter Verdi's Präsidium stattfinden wird, dürfte sich zu einer der interessantesten gestalten. Die Ausstellung wird Alles umfassen, was irgendwie Bezug auf Musik hat; von den ältesten bis auf die neuesten Instrumente aller Gattungen; alle die Musik berührenden neuen Erfindungen; Alles zur Musik Gehörige; alte und neue Theoriewerke; werthvolle Manuscripte, Druckproben u. s. w. Hand in Hand mit einer derartigen Ansammlung des musikalischen Materials, soll die historische Entwicklung der Kunst durch Aufführung musikalischer Compositionen von Palestrina an bis auf die Neuzeit veranschaulicht werden.

* **Gustav Kirchhoff,** dem verstorbenen Mitentdecker der Spectralanalyse, ist nach seinem Tode noch eine besondere Auszeichnung widerfahren. Die Pariser Akademie der Wissenschaften verlieh demselben nachträglich noch ihren Janssens-Preis.

* **Der Vorstand des auf neuer Grundlage organisirten deutschen Schriftsteller-Verbandes** theilt mit, daß zum 4. Januar eine eigene Wochenschrift desselben unter dem Titel: „Deutsche Presse“ Organ des deutschen Schriftsteller-Verbandes, herausgegeben von dem geschäftsführenden Ausschuss, erscheinen wird.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Gelegentlich der Ururen an der Moskauer Universität wurden auch einige Studenten bulgarischer Nationalität gemögert. In Folge dessen haben nun sämtliche bulgarische Studenten die Hochschule verlassen. — In der Stadt Vohrycha, Kreis Wilna, sind, nach dem „M. Gedl“, 60 Wohnhäuser mit Nebengebäuden abgebrannt; mehrere

Menschen sind umgekommen. In der Stadt Koresitz, Kreis Nawogrodel, sind 40 Wohnhäuser abgebrannt. Der Schaden ist groß. — Die Fürstin Schachowskoi, eine Tochter Kailow's, welche vor einigen Wochen aus einem Eisenbahnwagen bei Magdeburg stürzte und sich dabei schwer verletzte, ist aus dem städtischen Krankenhaus in Magdeburg als geheilt entlassen worden und nach Moskau abgereist. — In Bremen brach am 1. Januar in der alten Börse Feuer aus, das noch nicht gelöscht ist, aber auf seinen Herd beschränkt bleiben dürfte. Das in nächster Nähe liegende Rathhaus, sowie die umliegenden Gebäude sind unversehrt. — In der St. Bartholomäuskirche in Nürnberg ist am zweiten Weihnachtsfeiertage der Altar eingestürzt. Derselbe ist eine im Jahre 1501 von der v. Höffelholz'schen Familie gemachte Stiftung. — In Wien wurden die Räumlichkeiten Alfred und Hugo Gerngros, öffentliche Gesellschafter der Firma A. Gerngros, sowie der mit denselben verschwägerte und bei ihnen bedienstete Arnold Brudner, nach Vornahme einer Revision der Geschäftsbücher und Correspondenzen, wegen dringenden Verdachtes der Verleitung zum Mißbrauch der Amtsgewalt, beziehungsweise an Zollamts-Konversationen sich betheiligt zu haben, von dem Untersuchungsrichter verhaftet und dem Landesgerichte eingeliefert. — Die Rüricher Hochschule, welche sich einer stetig wachsenden Frequenz erfreut, zählt unter 508 immatriculierten Studierenden (34 Theologen, 66 Juristen, 264 Mediziner und 154 Philosophen), 66 studierende Damen, darunter eine größere Anzahl Schweizerinnen. — Das Justizpolizeigericht in Paris verurtheilte den früheren Redacteur der „Gazette“, Grouzet, der 184,000 Franken aus der Kasse des Vereins der republikanischen Journalisten genommen hatte, zu zwei Jahren Gefängnis, 25 Franken Geldstrafe und Erlass der 184,000 Franken. — Die letzte Berliner Briefmarken-Börse war vorigen Blättern zufolge u. A. auch von dem Londoner Händler Mr. Givell besucht der für 20,000 Mk. an Briefmarken zur Stelle gebracht hatte und verschiedene seltene Sachen zu guten Preisen verkaufen konnte, so Buenos Ayres 2 Pfeslos blau 140 Mk., die seltene schwarze Großbritannien V. R. zu 120 Mk. — Die Kreisfrau Salomon von Rothschild in Paris und Frau Prinzessin von Wagram, ebenfalls, haben zum Andenken an ihren Vater, Freiherrn R. Karl von Rothschild, Frankfurter mildthätigen Stiftungen die Summe von 120,000 Mark überwiesen und zwar sowohl solchen christlicher wie jüdischer Confession und nicht, wie es erst hieß, nur denen letzterer. — Telegramme aus Madrid melden, daß der Guadalupevirk am 11. Meter gestiegen ist. In Sevilla sind tausende von Arbeitern ohne Beschäftigung. Ein furchtbarer Sturm suchte Cadix heim, dessen Hafen geschlossen ist. — Infolge aus China eingegangener Nachricht explodirte am 21. November in Amoy eine Pulvermühle mit 40,000 Kilo Pulver. Viele Menschen wurden getödtet und ein ganzer Stadttheil zerstört.

* **Kompositionsfahrten.** Aus Reggio d'Emilia 28. Decbr. wird der „Allgem. Itg.“ gemeldet: Gestern um 5 Uhr früh explodirten vor dem Palaste des Herrn v. Franchetti zwei Bomben, in Folge dessen das Haussthor, sowie sämtliche Fenster des Gebäudes in Trümmer gingen. Eine weitere Bombe wurde auf ein Fensterbrett des Hauses gelegt, in welchem der Capellmeister Bagnoli wohnte, und richtete auch diese großen Schaden an. Glücklicherweise ist kein weiteres Unglück zu verzeichnen. Herr v. Franchetti hat 28 italienische Theater zu dem Zwecke gepachtet, damit an denselben die Oper seines Sohnes zur Aufführung gelange. Es herrscht nun die wohlbegründete Vermuthung, daß einige vom oben genannten Capellmeister im Einverständniß mit dem Herrn v. Franchetti entlassene Orchestermitglieder die Bomben geschleudert hätten. Herr v. Franchetti, welcher abreisen wollte, verschob die Abreise, um zu demonstrieren, daß er sich nicht fürchte. Uebrigens haben die mißglückten Bomben-Attentate die Attentäter selbstverwundet nicht zufriedengestellt. Sie versuchten daher das Communal-Theater, welches Baron Franchetti gepachtet hat, mittelst Dynamit in die Luft zu sprengen. Glücklicherweise wurde die Dynamit-Bombe bemerkt, ehe sie explodiren konnte. Sieben Orchester-Mitglieder wurden, als der That verdächtig, verhaftet.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 2. Jan. Bei den gestrigen Empfängen des Kaisers unterblieb jedes politische Wort. Der Kaiser, welcher sich sehr wohl befand, verkehrte mit jedem Einzelnen, indem er huldvolle Worte an denselben richtete. Beim Aufstehen der Wache wurden den Majestäten, die am Fenster erschienen, stürmische Ovationen von der massenhafte verammelten Bevölkerung dargebracht.

* **San Remo, 1. Jan.** In gestern Abend waren der ganze Hofstaat, die Ärzte und einige angehende Mitglieder der deutschen Colonie nach der Villa Jirio geladen, wo um 8 Uhr Abendtisch stattfand, bei welcher die Künstlerfamilie Becchi concertirte. Sodann wurde der übliche Sylvesterpunsch gereicht. Im Salon war eine kleine Bühne aufgeschlagen und Brigg Heinrich und seine Schwester Victoria erfreuten die Gäste durch die Aufführung von „Kurmärker und Vicar“ und des kleinen Lustspiels „Gepantoffeln“. Der Kronprinz selbst war in heiterer Stimmung und entließ seine Gäste erst nach 10 Uhr. Heute früh waren die Ärzte die ersten, welche dem hohen Herrn ihre Glückwünsche darbrachten. Sie nahmen auch gleich den Damen und Herren des Hofstaates an dem Frühstück der kronprinzlichen Familie Theil. Um 10 Uhr folgten zur Gratulation die Vertreter der städtischen Behörden. Die kronprinzliche Familie besuchte später den deutschen Gottesdienst, während der Kronprinz selbst der kühlen Witterung wegen im Hause blieb. (M. Z.)

Die Gemeindeglieder, die Civil- und Militärbehörden, sowie die deutsche Colonie schrieben sich anlässlich des Neujahrsfestes bei dem Kronprinzen ein. Der Bräut der Provinz stattete persönlich seinen Glückwunsch ab.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* **Reg., 1. Jan.** In den Kirchen des Bisthums Reg wurde heute ein Rundschreiben des Bischofs an den Klerus verlesen, in welchem die Gläubigen aufgefordert werden, für die Herstellung des Kronprinzgen zu beten.

* **Wien, 1. Jan.** Das Kriesministerium verfügte, daß die Reservisten der mit Reperitoren ihren ausgerüsteten Truppenkörper zu einer sechstägigen Übung behufs Schulung im Gebrauch des Gewehres einberufen werden. An dieser Waffenübung sollen auch die Reservistoffiziere der betreffenden Truppentheile theilnehmen. Die Übungen werden am 22. d. Mts. ihren Anfang nehmen.

* **Wien, 1. Jan.** Die liberale Partei des Parlaments brachte heute in corpore dem Ministerpräsidenten Tisza ihre Glückwünsche zum neuen Jahre dar. Graf Bela Banffy gab den Gefühlen der Partei Ausdruck und versicherte den Ministerpräsidenten als ihren Parteiführer ihrer unbedingten Anhänglichkeit. Tisza hob in seiner Erwiderung die Erfolge der Regierung hervor und betonte, der ungarische Staat wolle den Frieden; in dem Falle aber, daß seine Existenz und seine Ehre bedroht wären, schreie die ganze Nation vor keinerlei Opfer zurück. Falls die allgemeine Weltlage nicht störend einwirke, werde die Regelung der ungarischen Finanzen gelingen. Er schloß sich nicht jenen an, welche eine Kriegsgefahr als unmittelbar bevorstehend erblickten; auch heute noch hoffe er, daß Oesterreich-Ungarn diese Gefahr vermeiden werde; andererseits sei er aber auch überzeugt, daß Ungarn und die öffentliche Meinung Ungarns nie einen Krieg provoziren werden; würde ein solcher ihm aber aufgedrungen, so werde Ungarn seinen Platz ausfüllen. Mehr wolle und könne er nicht sagen, weil er eine pessimistische Ansicht nicht gerechtfertigt finde und die Verbreitung einer optimistischen Auffassung ein Fehler wäre, da dies oft die Widerstandskraft lähme, deren das Land, wie er nicht hoffe, möglicherweise dennoch bedürfen könne. Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Béch, erwiderte, die ungarische Nation habe in schweren Zeiten immer bewiesen, daß sie kein Opfer scheue, um Vaterland und Thron zu verteidigen; er hoffe, jeder Ungar werde auch jetzt seine Pflicht thun.

* **Antwerpen, 2. Jan.** Das hiesige Alhambra-Theater ist gestern Abend durch eine heftige Feuerstürmung verzerrt worden. Der Kassenall und dessen Kinder, welche sich, da keine Vorstellung stattfand, allein in dem Hause befanden, wurden gerettet.

* **Paris, 1. Jan.** Präsident Carnot empfing heute das diplomatische Corps und erwiderte auf die Namens desselben von dem päpstlichen Nuntius ausgesprochenen Wünsche: Er schätze sich glücklich, auf die Mitwirkung des diplomatischen Corps rechnen zu können, nicht bloß um die Bande der Freundschaft zwischen Frankreich und den auswärtigen Regierungen aufrecht zu erhalten, sondern um dieselben noch fester zu knüpfen. Er vereinigte seine Wünsche mit denjenigen der Vertreter der fremden Mächte, daß jede Belorathung schwinden möge und die Völker in voller Sicherheit sich der Entwicklung ihrer moralischen und materiellen Wohlfahrt widmen können.

* **Petersburg, 2. Jan.** Die „Neue Zeit“ erachtet die Angelegenheit der gefälligen Altkstücke mit der Erklärung des „Reichsanzeigers“ für abgeschlossen, unter Hervorhebung der Worte des „Reichsanzeigers“, daß, wenn die Altkstücke echt und die fingirten Briefe wahr gewesen wären, der amtlichen deutschen Politik mit Recht der Vorwurf einer Duplicität und den deutschen amtlichen Erklärungen derjenige der Unrichtigkeit hätte gemacht werden können. Diese Worte, sagt die „Neue Zeit“, sprächen für sich selbst. Ehrlicher und bestimmter könne man sich nicht ausdrücken. Daß die Fälscher nicht entdeckt seien, habe keine praktische Bedeutung: wohl aber hätten die Worte des „Reichsanzeigers“ Bedeutung, welche den Werth der Schriftstücke kennzeichneten, wenn dieselben echt gewesen wären. Durch diese Worte werde die Nothwendigkeit guter, ehrlicher, nachbarlicher Beziehungen wiederhergestellt. Das sei ein erfreuliches Resultat der Audienz Bismarck's beim russischen Kaiser. Eine Sprache der ehrlichen, offenen Leute thut jetzt Noth.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur der Erfolg hat Ihnen zu der allgemeinen Anwendung verholfen. Ist kein, Rgbs. Wiesbaden. Ich theile Ihnen hierdurch mit, daß ich die Apotheker „Rch.“ Brandt's Schweizerpillen gegen Magerkrampf angewendet habe und zwar mit bestem Erfolg. Gleichzeitig mache ich Ihnen die Mittheilung, daß die Schweizerpillen von mir einem Anderen, der an Athemnoth — Asthma — litt, empfohlen und von diesem auch gebraucht wurden, was dessen vollständige Wiederherstellung zur Folge hatte. Soweit ich die Schweizerpillen schätzen kann, halte ich selbige für ein vortreffliches Hausmittel. Achtungsvoll A. Weising, Gerichts-Assistent. Apotheker „Rch.“ Brandt's Schweizerpillen sind a Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde und besonders auf den Vornamen „Rch.“ Brandt. (Man. No. 9500.)

Künstliche Zähne, Plomben, Zahn-Operationen (schmerzlos). C. Bischof, Louisenstraße 15, Part. (Ecke der Bahnhofstraße). Zu sprechen 9—12 Uhr und 2—5 Uhr. 2076

Damen-Costüme fertigt elegant nach Wiener Schnitt M. F. Geissler aus Wien, Rotherstraße 18. 21782

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4388 Bielefelder Lelnen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 3. Januar 1888 Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr werden auf freiwilliges Ansehen wegen Abbruch des Hauses und Geschäftsaufgabe in dem Laden Weborgasse 8 dahier die nachverzeichneten Waarenbestände u. Mobilien, als:

Herren- und Damen-Regen- und Sonnenschirme, Pariser Corsetten, Handschuhe, Halsbinden, Fuchsbüden, Fuchtaschen, eine Erker-Einrichtung, ein Sopha, ein Tisch, ein Spiegel, ein Tischchen, versch. Firmenschilder, ein Wandschrank, Stühle etc.

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 31. December 1887.

365 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Wegen Verletzung und Abreise von hier läßt Herr von Tatschaloff, Erzprieester und Probst, morgen

Mittwoch den 4. Januar d. J., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

17 Kapellenstrasse 17

einen Theil seiner Mobilien und Handhaltungsgegenstände, worunter sich ein sehr gutes Tafel-Flavier, bedeutendes Quantum Kohlen und Holz befinden, öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Präcis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr kommen das Tafel-Flavier, sowie die vorhandenen Kohlen zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Tagator.

373

Die Chocoladen der Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik B. Sprengel & Co. Hannover,

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.,
zeichnen sich aus durch großen Cacao-gehalt, feinstes Aroma und sorgfältigste Zubereitung aus;

leichtlösliche, entölte Cacao's,
hergestellt nach ganz neuer Methode, sind den renommiertesten holländischen Fabrikaten mindestens ebenbürtig zur Seite zu stellen, dabei aber bedeutend billiger.

Probeföden mit Gebrauchsanweisung gratis in allen Niederlagen.

Die Fabrikate wurden auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert.

Niederlage für Wiesbaden in vielen besseren Handlungen und Conditoreien.

12445

Ich wohne jetzt

grosse Burgstrasse 13.

Dr. Bockhart,

Specialarzt für Hautkrankheiten.

1872

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Dienstag den 3. Januar Abends präcis 9 Uhr im Vereinslocale „Kaiser-Halle“:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Ballotage;
- 2) Jahres-Bericht des Präsidenten;
- 3) Rechnungs-Ablage des Cassiers;
- 4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 5) Renwahl des Vorstandes;
- 6) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die verehrl. Mitglieder werden um gef. allseitiges Erscheinen gebeten.
Der Vorstand. 220

Abschieds-Feier

für den

1926

hochwürdigsten

Bischof von Fulda,

Herrn Prälaten J. Weyland,

Freitag den 6. Januar 1888

1) Nachmittags 3 Uhr:

Festessen im Casino-Saale,

2) Abends von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an:

Gesellige Vereinigung mit Concert

in der „Kaiser-Halle“.

(Feierliche Ueberreichung des Geschenkes.)

Karten zum Festessen (Preis 4 Mk.) sind im Casino-Gebäude, Friedrichstrasse 22, im Locale des „Katholischen Lese-Vereins“, Louisenstrasse 27, in der Buchhandlung von K. Holzberger, Friedrichstrasse 33, sowie im Geschäftslocale von Joseph Poulet, Marktstrasse 36, zu haben.

Viotor'sche

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,
WIESBADEN, Emserstrasse 34.

Wiederbeginn des Unterrichts in allen Handarbeiten, Kleidermachen, Kunststicken, Holzschnitzen, Lederschnitt, Zeichnen und Malen am 5. Januar 1888.

Prospecte und Näheres durch die Vorsteherin
1616 Julie Viotor.

Hemdentuche,
Madapolams,
Dowlas,
Schirtinge,
Cretonnes

Bianés,
Barchente,
Satins,
Damaste,
Schürzenstoffe

(beste Elsässer Fabrikate)

1434

empfehl

W. Ballmann, H. Burgstraße 9.

Ofenkohlen.
Nusskohlen.
Stückkohlen.
Kohlscheider.
Braunkohlen-Briquettes.
Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,
Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
3 Neugasse 3,
empfehlte bei aufmerksamster und billigster
Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.
Holzkohlen.
Buchen-Scheitholz.
Kiefern-Anzündeholz.
Patent-Feuerzunder.
Patent-Coaks.
Gas-Coaks.

12994

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25

Das Ausfahren von **Kohlen**
in Wagenladungen für Private besorgt
prompt

L. Rettenmayer,
Rheinstraße 17.

15773

 **Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung** 

von **J. G. Plöcker,**
73 Schwalbacherstraße 73,

empfehlte in prima Qualitäten zu äußerst billigen Preisen:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Nusskohlen,
Stückkohlen,
Kohlscheider Anthracit-
und Flamm-Würfel-
kohlen,
Braunkohl-Briquettes,
Steinkohl-Briquettes,

Lohkuchen,
Holzkohlen,
Gas-Coaks,
Ruhgries,
Buchen-Scheitholz,
Kiefern-Scheitholz,
Kiefern-Anzündeholz.

Preis-Courant's stehen zu Diensten. 8811

Von unserem Kohlenlager hier selbst Dranienstraße 4
verlaufen wir ab heute:

Rohe Kohlen à Etr. 0,65 Mt.
Splitterkohlen, vollkommen holzig à Etr. 1,00 "
zum Anmachen der Defen.

Geschnittene Salon-Kohlen, □-Form, à Etr. 1,10 "
für Porzellan- und Reguliröfen.

Die Kohlen verbrennen ohne Ruß und Schlackenbildung.
Unterweisung wird beigegeben Bringerlohn 5 Pfg. pro Etr.

Braunkohlengruben

„Gute Hoffnung“ und „Christiane“ zu Westerbürg.

Bestellungen werden entgegengenommen bei
1698 Herrn Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße.

1/4 Theater-Abonnement 1. Rang-
galerie
abzugeben. Näh. Geisbergstraße 14, Parterre rechts. 1884

Costüme
von 6 Mt. an, Handschneider v.
4 Mt. a. w. schön u. sauber angef.
Näh. Langgasse 48, Stb., I. 29

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft
112 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Ein guterhaltener **Belzrock** ist billig zu verkaufen Wellrig-
straße 13, 1 Stiege; ebendasselbst auch **Kinder-Eielfachen**
und **Wübel**. 20119

Pianino, fast neu, zu verkaufen. Näh. Herofstraße 6. 3409

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu verkaufen Moritzstr. 15, III. 849

Ein zehnjähriger **Küchenschrank**, fast neu, wegen Mangel an
Raum preiswürdig zu verkaufen Wolframstraße 27, 2. Et. 1939

Eine gut erhaltene **Bettstelle** m. Sprungfedermatratze u. Keil
36 Mt., 1 schönes Kanape 38 Mt. Michelsberg 9, II. I. 1693



Wilh. Linnenkohl,



Ellenbogengasse 15,
empfehlte:

Ofen- u. Herdkohlen,
gewaschene Nusskohlen,
Kohlscheider, Anthracit- und
Flamm-Würfelkohlen,
desgl. Steinkohl-Briquettes,
desgl. Anthracit-Würfel-
Kokes,
Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
Patent-Rund-Ofen-Kokes,
Braunkohlen-Briquettes,
buche Holzkohlen.

18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Lohkuchen und
neueste Feuer-Anzünder,
ferner aus meiner Holz-
schneide- u. Spalterei verm.
Maschinenbetriebes:
I. Classe Buchen- u. Kiefern-
Scheitholz, ganz und beliebig
geschnitten und gespalten,
sowie feingespalten kiefernes
Anzündeholz, kiefernes Ab-
fallholz,



Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung

von **Wilh. Kessler**, 2 Schulgasse 2,
empfehlte die verschiedenen Sorten **Kohlen** der Ver-
einigungs-Gesellschaft in Kohlscheid zu allen
Feuerungs-Anlagen (wenig rußend), als auch **Gas**,
Anthracit und **Patentofen-Coaks** in jeder Korn-
größe, **Ruhgries**, **Holzkohlen**, **Braun-** und **Stein-**
kohlen-Briquettes. Letztere beziehe ich von der Zeche
Blankenburg und eignen sich sehr für Porzellanöfen.
Mit trockenem **Brennholz** (buche und kiefernes)
wird jeder Auftrag prompt ausgeführt. Auch sind die
neuesten **Kohlenzünder** eingetroffen. 871

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden: 26

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à Mt. 16.—	per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes à " 25.—		

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Rablungen bei **Hrr. Ad. Kling**, Kirchgasse 2.

Ruhrkohlen,

21760

I. Sorte in stückreicher Waare, per Fuhre (20 Centner)
14 Mt. 50 Pfg., **I. Sorte Rußkohlen** per Fuhre
(20 Centner) **20 Mt.**, **II. Sorte 15 Mt.** über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung empfehlte
Biebrich, den 3. December 1887. **A. Eschbacher.**



Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt billigst

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Reparaturen werden sofort ausgeführt, da alle Ersatztheile vorrätzig.

1377

Schlittschuhe,

in größter Auswahl bei
1571

L. D. Jung, Langgasse 9.

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettsfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasserverschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von

Ellenbogengasse

W. Thon,

Ellenbogengasse

empfeht sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirthsstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schauffeljesseln, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbüten, Küben und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Ia Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigst

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Schellengeläute

zu verkaufen bei **Nagel, Mauritiusplatz 6.** 1832

Königl. Preuss. Staats-Lotterie,

deren Haupt-Schlussziehung vom 20. Januar bis 8. Februar 1888 stattfindet.

Hauptgew.: Mk. 600,000, 2 à 300,000, 2 à 150,000, 2 à 100,000, 2 à 75,000, 2 à 50,000, 2 à 40,000, 10 à 30,000 etc., zusammen

Gewinne im **22 Millionen Mark.**

Anth.: $\frac{1}{4}$ 50 M., $\frac{1}{8}$ 25 M., $\frac{1}{16}$ 14 M., $\frac{1}{32}$ 7 $\frac{1}{2}$ M., $\frac{1}{64}$ 4 M. empfiehlt und versendet gegen vorherige Cassé franco

Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin.

Tel.-Adr.: Schröderbank. (Errichtet 1870.) Reichsb.-Giro-Conto. (Gew.-Liste 40 Bf.) Auskunft u. Prosp. gratis u. franco.

Grösstesfeinstes Special- Corseten-Geschäft



garantirt
eleganteste
Facons u.
vorzügliche
sten Sitz.

Specialität:
Spickelsagend
Anfertigung
nach
Maass.

Wäsche- und Reparaturen auch nicht bei mir gekaufter Corsets.

Wilhelmine Krönig,

15a Langgasse 15a.

76321

Anmeldungen zu meinem am 3. Januar 1888 beginnenden **II. Course für Tanz-Unterricht** beliebe man in meiner Wohnung, Bleichstraße 12, abzugeben.

P. C. Schmidt,

1463

Tanz- und Anstandslehrer.

Neue Pianino-Lampe

(von den ersten Autoritäten des Klavierspiels empfohlen).

Alleinverkauf in der **Pianosorte-Fandlung**

von **C. Wolff, Rheinstraße 31.**

17772

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in **Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Ampeln, Käfigen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Kohlenkasten, Badewannen** aller Art, sowie sämtlichen **Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen** geräumt sein und verkaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung des Hauses in **unveränderter** Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Bauarbeiten) bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Louis Conradi, Spengler,
Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

1720

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich das bisher unter der Firma **Jaskewitz & Co.** betriebene **Bank-Geschäft** fortan unter meinem Namen und unter der Firma

Paul Strasburger

als alleiniger Inhaber unverändert weiterführen werde.

Ich bitte um gütige Fortdauer des mir in so ausserordentlichem Maasse gewährten Vertrauens und Wohlwollens.

Hochachtungsvoll

Paul Strasburger,
8 grosse Burgstrasse 8.

1955

Herren-Hemden nach Maass,
sowie eine reichhaltige Auswahl in **Damen- und Kinder-Wäsche**
empfiehlt

Adolf Stein, Langgasse 48, nächst dem Kranzplatz.

21746



Schutzmarke.

Zur Nachricht.

Hiermit mache ich die ergebenste Mittheilung, daß ich mein Geschäft demnächst in das in demselben Hause große Burgstrasse 4 befindliche, bisher von der Firma **H. Stein** innegehabte Laden-Local verlegen und ganz in der bisherigen Weise weiterführen werde.

Besondere Gelegenheit.

Um mir den Umzug zu erleichtern, verkaufe ich von heute ab bis dahin meine sämtlichen Waarenvorräthe mit großer Preis-Ermäßigung.

Gläser Zengladen von Karl Perrot (aus Elsass),
Wiesbaden, nur 4 große Burgstrasse 4.

Um Verwechslungen vorzubeugen, bemerke ich, daß sich mein hiesiges Geschäft nach wie vor nur 4 große Burgstrasse 4 befindet. 1229

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, theile ich hierdurch mit, daß das bisher von Herrn **K. Perrot** benutzte Laden-Local nebst Comptoir, große Burgstrasse 4, mit oder ohne Wohnung per sofort oder später anderweitig zu vermietthen ist. Auf Wunsch kann auch ein bestens eingerichteter Flaschenkeller dazu gegeben werden. Näheres zu jeder Zeit bei **August Jung**, Wilhelmstraße 42a, III. 1230

Visitkarten, 100 Stück von 80 Pf. an,
Gratulationskarten, 100 Stück von 1 Mt. 50 Pf. an,
Visitkarten zu Weihnachts-Geschenken für Kinder,
100 Stück 60 Pf.

Buchdruckerei A. Mayer,
Langgasse 50, Hinterhaus.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von **Costümen und Mänteln** nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller Bedienung.
Hochachtungsvoll
20667 **G. Weber, Damenschneider,** Wellrichstraße 27, II.

Schlittengeläute

zu verkaufen Kirchgasse 23.

1834

Strumpfwaren.

Größte Auswahl in
Vicogna, baumwollenen und wollenen
Unterhosen, Socken, Strümpfen, Socken,
alle Qualitäten und Größen,
zu außergewöhnlich vortheilhaften Preisen,
besgl. **Normal-Unterzeuge,**
nach Prof. Dr. Jäger's System,
jedoch wesentlich billiger, 1699
empfiehlt **Carl Claes, Bahnhofstraße 5.**

Gute erhaltene **Herren- und Damenkleider,** sowie alle
Arten **Möbel** billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 4. 1595

Restauration „Zur Eule“, Langgasse 22.

Prima Lagerbier aus der Brauerei von Gebr. Esch, Walfmühle, sowie Culmbacher Export von Reichel in 1/4 und 1/2 Flaschen zu beziehen. Achtungsvoll
10 Aug. Knapp.

Schlittschuhbahn. Schlittschuhbahn.

Den geehrten Herren und Damen, welche die Weiher hinter dem Turhanse besuchen, zur gefälligen Beachtung, daß der Bierkeller Sonnenbergerstraße 57 täglich geöffnet ist. Empfehle ein gutes Glas Kronen-Bier, ländliche Speisen, sowie ein gutes Glas Grog und Punsch bei billiger Berechnung.
1724

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,
empfiehlt:

Woselweine von 70 Pf. an,	Mouffeng von M. 2.20 an,
Pfälzer Weine v. 60 Pf. an,	Champagner von 5 M. an,
Rheinheffische Weine von 60 Pf. an,	Eisweine, als: Malaga,
Rheinweine von 70 Pf. an,	Cherry, Madeira,
	Portwein u. s. w.,
Brannt-Öl, Essenzen, Liqueure und Spirituosen.	

W e i ß = W e i n

(vom Producenten bezogen)

die Flasche zu 60, 75 und 90 Pf. ohne Glas empfiehlt als sehr preiswürdig
196 C. Thon,
Ellenbogenstraße 6.

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à M. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund

vorrätig im Kurzwaren-Geschäft von
13473

E. Lugenbühl, Weberstraße 25.

Erste Qualität Rindfleisch . . . per Pfund	50 Pf.
Rosbraten	60
Lenden	1 M.

fortwährend zu haben Moritzstraße 20.
469

Sieben eingetroffen:

Ia Leberwurst, Ia Trüffel-Leberwurst, Cardellenwurst, Ia Lachschinken, Rostschinken, Hinterschinken im Ausschnitt.
310

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.

Ganzes Schmalz

per Pfund 60 Pfg.,

ausgelassenes Schmalz

per Pfund 70 Pfg.

empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5. 1685

Frische Sendung

vorzüglichen, milden Astrachan-Caviar,

„ Ural-Caviar,

Moskauer Zuckerschoten

empfiehlt

Aug. Helfferich,

1745

8 Bahnhofstraße 8.

A e p f e l.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigt abgegeben
50 (Ag. 2163)

J. Mehlinger in Mainz,
Markt 37 im „König von England“.

Mehrere Paar Mährenköpfe zu kaufen gesucht. Näb. Exped.
1907

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene Drehorgel billig zu verkaufen. Näb. bei Zimmermeister Rossel. verl. Bleichstr. 1564

Schlittschuhe, Halbpant 1 M. 50 Pfg., Halbpant 2 M. 50 Pfg. zu haben bei D. Birnzwieg. Weberstraße 46. 1837

Knaben- und Mädchen-Schlittschuhe, gebrauchte Damenkleider und -Mäntel zu verkaufen. Näheres Nachmittags von 2—4 Uhr Sonnenbergerstraße 14, P. r. 1707

Ein Schlitten (ein- und zweispännig) zu verkaufen Moritzstraße 11. 1913

Französische Wische ist wieder frisch angekommen (ar. und fl. Schachteln). A. Harzheim, Metzgergasse 20. 32

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 31

Gutes Wiesenheu und Grummet ist zu verkaufen in Sonnenberg No. 43. 1934

Pferdemist von zwei Pferden für's Jahr abzugeben. 1903 C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Lehrmädchen, am liebsten in einem Weiß-, Putz- und Modengeschäft. Eintritt sofort. Näb. Exped. 1956

Ein anständiges, junges Mädchen, der französischen Sprache mächtig, f. Stelle in einer bess. Familie zu Kindern oder bei einer einzelnen Dame. Dieselbe geht auch mit auf Reisen. N. E. 1955

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht

in ein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft event. per Januar. Näb. Exped. 1672

Geübte Drückerinnen

werden gesucht bei

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Stantol-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c. 1252

Eine Wetzfrau gesucht Kirchgasse 8. 1810

Eine Frau zum Bedienen gesucht Moritzstraße 22. 1795

Gesucht Köchinnen, Zimmermädchen, mehrere Mädchen für allein, Waschen, Waschen und Kammerjungfern d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 1614

Auf 2. Januar ein einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht H. Burgstraße 8, Blumenladen. 1621

Ein treues, fleißiges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 8, Bäckerei. 1809

Mädchen gesucht Schlichterstraße 17, 1. Etage. 1828

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Goldgasse 2a. 1909

Ein braves, solides Mädchen vom Lande sofort gesucht Janstraße 20, 1 Tr. Vo. st. zw. 3 u. 4 Uhr Nachm. 1895

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 39, 1. St. 1878

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Kost und Logis durch Frau Sehng, Hochstraße 6. 1943

Colporteurs

werden gegen hohe Provision gesucht Dranienstraße 25, Parterre. 1514

Ein braver Junge im Alter von 16—18 Jahren zur Vertiefung leichter Arbeit in eine Weinhandlung gesucht. Näb. Adelhaidsstraße 3. 1921

Ein starker Junge kann die Metzgerei erlernen Nicolaisstraße 16. 1667

Perfekte Hausbursche oder Diener auf sofort gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. Näheres in Ritter's Stellen-Bureau. 1760

Punsch-Essenzen,

feinste Düsseldorf, Arrac, Rum, Cognac, Südweine, Delicateffen u., um zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreisen.
R. Friederich,
 Langgasse 37.

Punsch-Essenzen.

Aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden.

befinden sich die Niederlagen bei **Ed. Böhm**, Adolphstraße; **Peter Freihen**, Rheinstraße; **Gustav von Jan Wwo.**, Michelsberg; **W. Jumeau**, Conditor, Kirchgasse; **C. W. Leber**, Saalgasse; **Jacob Minor**, Schwalbacherstraße; **Carl Seel**, Karlstraße; **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabstraße; **A. Mosbach**, Adlerstraße. 21779

Frei in's Haus

liefert **A. Selkinghaus**, 5 Spiegelgasse 5, Brod und Mehl von der „Hammermühle“, sowie auch gutes Flaschenbier. Auf Wunsch geschieht bei den verehrlichen Abnehmern jeden Tag Nachfrage. 20381

Zwecks der Verheirathung

sucht ein alleinstehender Herr die Bekanntschaft einer älteren, aber vermögenden Dame. Offerten sub **X. X.** an die Exped. 19 8

Unterricht.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

Englischer Unterricht wird von einer englischen Dame ertheilt. Näheres bei Buchhändler **Keppel & Müller**, Kirchgasse. 1517

Eine junge Engländerin wünscht Aufnahme in einer deutschen Familie, wo sie gegen freie Station Unterricht in ihrer Muttersprache geben würde. Näh. Exped. 22249

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Private lessons and prep. for Prel. Law and Army Ex. by an Englishman, grad. of Leipzig. Apply **Dr. H. at Rodrian, Book-Dépôt**, 27 Langgasse. 54

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 12669

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Berufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotale.

Zu verkaufen oder zu vermietthen

Villen in schöner Lage (auch Stallung u.), ganz oder getheilt. Näh. im Bureau von **Kreuzner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 516

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermietthen. Auskunft im Bureau **Adolphsallee 43**. 5648

Villa Parkstraße 24 ist zu verl. 21946

Zu verkaufen Villa mit Garten bei Wiesbaden für 23,000 M. **J. Chr. Glücklich**. 1136

Ein Haus mit Läden, zu jedem Betrieb geeignet, gute Geschäftslage, vorzüglich rentirend, ist mit guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 21757

Das Haus **Jahnstraße 26** ist zu verkaufen; der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und Bad, sofort zu verm. Näh. **Adelheidsstr. 33**. 7800

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch den alleinigen Beauftragten **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 1479

Ein großes Geschäftshaus.

in bevorzugter Lage, auch für Curyhaus oder seine Restauration einzurichten, zu verkaufen. Näh. Exped. 19189

Sonnenbergerstraße ist eine reizende Besizung mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 18628

Eine herrschaftl. Villa von 18 gr. Zimmern ist für 60,000 M. zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen werden. Näh. Exped. 7271

Im Ostseebad **Glücksburg** bei **Flensburg** ist eine am Strande belegene herrschaftliche Villa mit gr. Garten und herrlicher Aussicht Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 20861

Zu verkaufen prachtvolle Baupläne im **Nerothal** und an der **Parkstraße**. **J. Chr. Glücklich**. 1135

Ein kl., nachweisl. rentables **Victualien-Geschäft** Verhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen abzugeben. Offerten unter **F. F. 206** an die Exped. erbeten. 944

Ein von einer Dame leicht zu führendes **Salanterie- und Spielwaaren-Geschäft** in guter Lage ist mit Waaren und Einrichtung unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 932

Zu verkaufen per sofort Verhältnisse halber ein altrenommiertes **Ent-Geschäft** in feinsten Lage **Wiesbaden**; zu übernehmen per Neujahr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 19722

Sichere Existenz für Damen

bietet sich durch Anlauf eines seit Jahren nachweislich sehr rentablen Geschäfts. An Capital find ca. 7000 M. erforderlich. Näh. durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1951
 4000 M. gegen vorz. 2. Hypothek à 5% gef. R. Exp. 1806
 18,000 M. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964

15-16,000 M. werden auf sehr gute 2. Hypothek auf 1. März oder 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter **S. H. 32** an die Exped. d. Bl. 22320

100,000 M. auch getheilt auf 1. Hypothek, sowie 12- bis 15,000 M. auf 2. Hyp. und 20- bis 30,000 M. auf 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Rauegasse 12. 1371

Darlehen und Credite von 4% an auf 1. und 2. Hypoth. bis 80% v. Werthobject zu vergeben. Anträge unter **J. 19135** an **D. Frenz** in Mainz erbeten. 93

30-40,000 M. auf 1. Hyp. auszul. d. **M. Linz**. 1372
 30,000 M. à 4% auf 1. Hypothek auszul. R. Exped. 1536

Am Camilla.

(1. Forts.)

Von Johanna Feilmann.

Und der Vorhang fiel und hob sich wieder. Mathilde sah sich in London, in der schönen, in Regent's-Park gelegenen Villa des Herrn Tosfi, eines in London ansässigen, reichen italienischen Kaufmanns, der zwölf Jahre vor dem Tode ihrer Eltern ihre damals als Pianistin berühmte Cousine geheirathet hatte. Gleich nach der Anzeige von dem Unglück, das sie betroffen, war das Paar nach Bonn gekommen, um das verwaiste junge Mädchen abzuholen und ihr eine zweite Heimath zu bieten.

Signora Tosfi war glücklich und ihrem Geschick dankbar für das Glück, welches sie in der Ehe mit ihrem in jeder Beziehung groß und edel angelegten Gatten fand. Wie die Sonne, ließ sie ihre Strahlen auf alles sie Umgebende fallen, daß ein Jeder sich in ihrer Nähe erheitert und erwärmt fühlte.

Das schöne, von einem parkartigen Garten umgebene Haus war mit Geschmac und Aufwand, dem Stande seines Herrn entsprechend eingerichtet; nirgends aber verrieth Gepränge den großen Reichtum des Besitzers. Werthvolle Gemälde, Büsten, Statuen und eine reichausgestattete Bibliothek zeigten den Kunstsinns des Inhabers. Signor Tosfi hatte seine kaufmännische Erziehung in Wien und Paris genossen, sich dann auf Reisen diesseits und jenseits des Oceans viele Erfahrungen gesammelt und durch persönliche Anschauung von Land und Leuten Kenntnisse erworben, die gewiß solche eines Stubengelehrten aufwiegen; doch wußte er wohl, daß — ebenso gut wie bei nur aus Büchern gesammelten Wissen die Gefahr nahe liegt, einseitig zu werden — eine jebe Ausbildung durch das Leben selbst auf der breiten und tiefen Basis einer gründlichen Erziehung beruhen müsse. — „Eine klassische Bildung trägt dazu bei, das Leben zu verschönern,“ pflegte er zu sagen, „wenn sie auch nicht zur Grundlage eines späteren Broderwerbs dienen soll.“ Mit Freuden bemerkte Signor Tosfi, daß Mathilde die Fähigkeit besaß, die Erziehung seiner beiden talentvollen Knaben zu überwachen, und daß sie sich denselben mit der Liebe einer älteren Schwester widmete. Zwischen Signora Tosfi, der warm fühlenden, genialen Frau, und Mathilde entstand eine begeisterte Freundschaft, die sich um so inniger gestaltete, als Beide bei ziemlich gleichem Grundcharakter verschieden begabt waren.

Mit Behemuth gedachte Mathilde der theuren Hingeschiedenen, doch fühlte sie sich glücklich in dem schönen Heim, wo Alles anregend und bildend auf sie einwirkte. Ihr Ideentreis erweiterte sich in einem Hause, welches der Sammelplatz viel bedeutender Männer war. Künstler, Gelehrte, Staatsmänner und die Koryphäen der Londoner Kaufmannschaft mit ihren Frauen und Töchtern lernte sie in den Salons der gastfreundlichen Wirthin kennen; ein Vorurtheil nach dem anderen in Bezug auf Religion und Kastengeist, die sie in den engen Verhältnissen des Vaterstädtchens eingesogen, schwand. Sie gewann höhere Anschauungen vom Leben, und ihr Geist begann sich frei und unbefangen in dieser ihre innere Entwicklung fördernden Atmosphäre zu dehnen. — Zwei glückliche Jahre verflossen, während welcher sich das achtzehnjährige kindliche Mädchen zu einer vollausgeblühten Jungfrau entwickelte.

Wieder umschwebte ein Räthsel die Lippen der Signora, als ihr Bild von damals vor ihr auftauchte. Eine hohe, schlanke Gestalt war es, das Köpfchen etwas vornüber geneigt und voll goldblonden, welligen Haars, das, im Nacken zu einem losen Knoten verschlungen, sich oft widerspenstig löste und die Stirn und den feinen, weißen Hals umspielte. Zwei große, dunkelblaue Augen schauten ernst und sinnig in die Welt. Signora Giuseppe Tosfi wünschte oft, daß ihr Gretchen, wie sie Mathilde nannte, einem ihrer vielen Bewerber die Hand reichen möchte, aber das Herz Mathildens war stets unberührt geblieben.

Das Glück der Familie Tosfi sollte jedoch nicht Stand halten. Die neidischen Mächte forderten ein Kleinod, um dessen Erhaltung Signor Tosfi sein ganzes Vermögen dahin gegeben hätte. Signora Tosfi genas eines Mädchens, des ersten Töchterchens, wonach sich ihr Herz lange still gesehnt; doch als ob sich all ihre Lebenskraft

in dem Kindlein erschöpft hätte, so schwand die junge Mutter dahin.

Helle Thränen perlen über die Wangen Mathildens, als wieder ein Bild vor ihr erstand, in klaren, deutlichen Umrissen. Sie sah sich am Bette der Sterbenden knien, den Säugling an ihr Herz gepreßt, und sie hörte sich tief erschüttert, aber klar und deutlich die Worte sagen: „Ich schwöre Dir, Deinen Kindern eine zärtliche Mutter zu sein.“

„Bis Dein Herz selbst spricht, und Du den Mann findest, der nähere Rechte an Dich hat“ — flüsterte die Sterbende.

„Bis ich den Mann finde, der nähere Rechte an mich hat“ — hörte sich Mathilde wiederholen. Und dann besiegelte sie ihr Versprechen mit einem heißen Kuß auf die bleichen Lippen der Sterbenden. „Auf Wiedersehen!“ hatte es geklungen, als Signora Tosfi, die Hand Mathildens in ihrer, den Kopf an des Gatten Herz einschlummert war.

Und der Vorhang hob sich auf's Neue. Signor Tosfi, der lebensvolle, thätige Mann stand wie ein Eichbaum, den ein Blitzstrahl verfehrt hat. Als ob sein Herzblut mit den Thränen versiegt wäre, so verhärteten sich seine Züge. Die ganze Verantwortlichkeit für den großen Haushalt mit seiner zahlreichen Dienerschaft überließ er dem kaum zwanzigjährigen Mädchen. Aber diese Sorgen um den Vetter und die Kinder, welche sie wie ihre eigenen liebte, linderten auch den Schmerz, der sie erst zu überwältigen drohte.

Da trat der Feld auf ihre Lebensbühne, der für ihr Schicksal entscheidend sein sollte. Signor Tosfi's jüngerer Bruder kam von Mailand, der berühmte Geiger Antonio Tosfi. Er kam einige Monate nach der Beerdigung seiner Schwägerin, um seinen Bruder zu trösten. Es war ein schöner Mann mit feinem, bleichem Antlitz und dunklen Augen voll südlicher Gluth. Volles, schwarzes Haar legte sich in einer reichen Welle über die breite, edige Stirn, welche die Weihe der Kunst trug. Das Kinn war frei und zeigte einen tiefen Einschnitt, der es wie ein Gräbchen spaltete. Nur über dem vollen, rothen Munde trauerte sich ein Bärtchen.

Mathildens Herz klopfte laut, fast zum Zerspringen, wenn der schöne, interessante Mann ihr nahe war; eine geheime Macht zog sie zu ihm hin und stieß sie von ihm. Oft war ihr, als müsse sie vor ihm fliehen und bei seinem eigenen Bruder Schutz vor ihm suchen, und doch harrete sie sehnstuchsvoll seiner Rückkehr, war er fern. Sie fühlte, wie sein heißes Auge auf ihr ruhte, und wie ihr dann die Schamröthe in's Gesicht stieg; sie vermied ihn, wenn sie nur konnte, und suchte vergebens an der Wiege des Kindes den Frieden, den er ihr vom ersten Tage seiner Ankunft an geraubt hatte.

Es war in der Dämmerstunde eines warmen Juni-Abends, als sie über den Säugling gebeugt stand, vertieft in den lieblichen Anblick des Kindes. Da erschollen aus dem offenen Fenster über ihr die leise klagenden Töne einer Geige. Immer weicher, immer sehnstuchtiger klang es hernieder und sahl sich in ihr Herz. Dann ward es still, ganz still! Jetzt schlug ein Fink im Hollunderbusch, dicht unter ihrem Fenster, schmeichelnd, lodend. Sie sank an der Wiege nieder und vergrub das Gesicht in den Händen. Sie wußte selbst nicht, war es die zum Bewußtsein erwachte Liebe zum schönen Fremdling, war es die Trauer um die Freundin, daß ihr Auge in Thränen überfloß. Noch vibrirten die sanften Klänge in ihrer bewegten Seele nach, da kniete Jemand neben ihr. Ein Arm umschlang ihre Hüfte. Kein Werben, kein Gefändniß: „Mathilde“, „Antonio“ flüsterten die Lippen, die sich in einem heißen, langen Kuß fanden. Stürmisch hielt der leidenschaftliche italienische Künstler das deutsche Mädchen umfassen. War es Wirklichkeit, war es ein Traum? Liebt er sie? Er hatte ja kein Wort von Liebe gesprochen, sie nicht um die ihre gefragt. — Da ward ihr, als schwebte die Mutter im weißen Leichengewande an ihr vorüber mit tiefer, vorwurfsvoller Trauer auf dem sanften Gesicht und den Finger erhoben.

(Forts. f.)

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Zwei elegante Zimmer für Ende Januar, wöglich mit separatem Eingang, für einen jungen Beamten gesucht.Adr. unt. A. Z. an die Exp. 1954

Gesucht von einer stillen Familie eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in einem Hinterhause auf 1. April 1888 in der Rheinstraße oder deren Nähe. Offerten unter B. W. bittet man bis zum 4. Januar an die Exped. d. Bl. abzugeben. 1896

Eine herrschaftliche Bel-Etage-Wohnung von 6-7 Zimmern nebst Zubehör mit event. Gartenbenutzung wird zum 1. April zu mietzen gesucht. Offerten sub H. A. 3 an die Exped. d. Bl. 1633

Angebote:

Karstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 16775

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794

Adelheidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermieten. 12595

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, 6 g. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Ansicht, zu verm. Anzsh. 10-1 u. 4-6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 42, Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör billig zu vermieten. Näh. daselbst links. 1694

Adelheidstraße 42 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11-1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 45, Hinterhaus, Parterre, eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 1134

Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u. auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau 199

Adelheidstraße 63 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Speisekammer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 274

Adlerstraße 17 ist eine schöne Abzählungswohnung zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 21093

Adelheidstraße 60 sind hohelegante Wohnungen von 7-12 Zimmern. Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adlerstraße 29 ist 1 kl. Dachlogis, neu hergerichtet. z. vm. 21798

Adlerstraße 39, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 22211

Adlerstraße 48 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. Adlerstraße 17, Part. rechts. 479

Adlerstraße 50 ist eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 7613

Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 13464

Adlerstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 13496

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abzählung zu vermieten. 2362

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 22283

Adolphsallee 4 ist auf 1. April 1888 das Parterre oder die 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 22170

Adolphsallee 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer u. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11-1 Uhr. 93

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. vm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 21 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1. Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 1448

Adolphsallee 28 ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Mieter für den Preis von 900 Mark abzugeben. Näh. Parterre. 1225

Adolphsallee 48 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsallee 49 hübsche Siebelwohnung, 2-3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Näh. im Bauureau nebenan. 20789

Adolphsallee 49 ist die brqueme Parterre-Wohnung, sechs Zimmer u., auch Gartenbenutzung, per April 1888 zu vermieten. Näh. Adolphsallee 51, Parterre. 1277

Albrechtstraße 5 (an der Nicolassstraße) ist im Hinterbau eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1-2 Mansarden und Keller zu vermieten. 1591

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzsh. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 18625

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör. Näheres bei S. Petmedy, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstrasse 43 Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sämtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Bahnhofstraße 16 ist ein ganzes Haus, als Familien-Pension u. geeignet oder Wohnungen von 5 Zimmern u. auf 1. April oder früher zu vermieten. 862

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Februar 1888 ab zu vermieten. Näheres daselbst. 224

Biebricherstraße 7 mit Garten per sofort zu vermieten. Näh. Alexanderstraße 10. 21406

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 8, 2 Tr. hoch, ist ein schönes Schlafzimmer mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten. 497

Bleichstraße 8, I. möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. z. vm. 478

Bleichstraße 15a Wohnungen von 1 und 2 Zimmern auf gleich zu vermieten. 667

Bleichstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich auch später zu verm. 1157

Bleichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April event. auch früher zu vermieten. Dasselbst ist ein Parterre-Zimmer im Hinterhaus zu vermieten. 464

Bleichstraße 22 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. f. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495

Bleichstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf 1. April zu vermieten. 18732

Bleichstraße 24 ist in der Bel-Etage eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden, 2 Kellern u. auf gleich oder später zu vermieten. 1572

Bleichstraße 29 ist in der Bel-Etage die Balkon-Wohnung mit 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Laden. 21859

Bleichstraße 33 eine Mansarde zu verm. Näh. Part. 21854

Bleichstraße 37 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 539

Bleichstraße 37 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 56

Große Burgstraße 4 ist die elegante 2. Etage von 6—8 Zimmern mit Zubehör zum 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a. 3. Stock. 22078

G. r. Burgstraße 7, 1. Et., nahe der Wilhelmstraße, schön möbl. Wohnung mit Küche oder einz. Zimmer billig. 1911

Grosse Burgstrasse 14

2. Stock 5 Zimmer u. und 3. Stock 3 Zimmer u., neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 1788

Castellstraße 1 Zimmer im 3. St. auf sogleich zu verm. 22179

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 919

Delaspöckstraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19372

Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 21808

Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653

Dohheimerstraße 9, Vorderhaus, eine große, heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1 Etage hoch. 1916

Dohheimerstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April oder früher zu vermieten; ebendasselbst sind zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst. 1593

Dohheimerstraße 32, in meinem Neubau, sind Wohnungen von 7 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wörthstraße 3 im Hinterbau bei J. Dörr. 18670

El. Dohheimerstraße 2 eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373

Elisabethenstraße 10 möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087

Elisabethenstrasse 15 ist die Bel-Etage, sowie die Parterre-Wohnung, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, Eingang kl. Webergasse 18. 840

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708

Ellenbogengasse 6, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. 21812

Emserstraße 9 auf 1. April 1888 zu vermieten die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, event. die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör. 1854

Emserstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18961

Emserstraße 16, 2. Etage, eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich oder später z. verm. 463

Emserstraße 19 ist das vollständig neu hergerichtete **Landhaus** mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165

Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzufragen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. Parterre. 21978

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 61, Gartenhaus, ist ein Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 16862

Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20232

„Villa Monbijou“,

Erathstraße 11, unmittelbar am Turm, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Faulbrunnenstraße 3 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April 1888 zu vermieten. 867

Faulbrunnenstraße 10 Mansarden zu vermieten. 1734

Feldstraße 19 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 21776

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13460

Frankenstraße 5 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part. 1631

Frankestraße 5 ist eine Mansarde zu verm. Näh. Part. 1077

Frankfurterstraße 28 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Bewohner auf 1. April zu vermieten. 842

Friedrichstraße 10, 2. Etage, sind 2 feinmöblierte Zimmer billig zu vermieten. 264

Friedrichstrasse 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148

Friedrichstraße 35 ist die neu hergerichtete, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 2. Etage, 7 elegante, geräumige Zimmer — incl. Salon — mit sämmtlichem Zubehör, 3 Mansarden u., zu vermieten. Hübscher Garten am Hause. Näh. Parterre. 21053

Geisbergstraße 5 ist eine elegant möbl. Wohnung von 4 Zimmern event. mit Küche wegen Abreise sofort zu verm. 994

Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer m. od. o. Benj. zu verm. 1390

Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Mansardwohnung (Stock für sich), sowie ein Dachlogis zu vermieten. 18300

Geisbergstraße 20 Frontspitzwohnung von 3—4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. 6381

Geisbergstraße 26 sind 1—2 schön möblierte Zimmer mit Porzellanfenster und Porzellanöfen zu vermieten. 17289

Goethestraße 1 Wohn. v. 2 Zimm. u. 2 Cabin., an der Adolphsallee, mit Küche u. Keller zu verm. Näh. daselbst, 2 St. hoch. 18669

Goethestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Goethestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel- Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Part. rre. 62

Goethestraße 26 (Neubau) sind Wohnungen von 5 Zimmern nebst Badezimmer und allem Zubehör zu verm. 21276

Grünweg 4 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei **C. Specht**, Wilhelmstraße 40. 13532

Suab.-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Platterstr. 12. 21781

Säfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844
Selenenstraße 9 eine Mansarde mit Keller zu verm. 486
Selenenstraße 17, Vorderhaus, Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. 20183

Selenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Selenenstraße 18, Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich für 290 Mk. zu vermieten. 19879

Selenenstraße 26 ist eine Hochparterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Mansarde und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr. 1397

Selenenstraße 28 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 1718

Sellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10829

Sellmundstraße 32 ist eine Mansarde auf Febr. zu verm. 1878
Sellmundstraße 34 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 900

Sellmundstraße 39 ist eine schöne, kleine Wohnung auf sogleich zu vermieten. 22203

Sellmundstraße 54, Ecke der Wellrigstraße, im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443

Serrngartenstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 3 Uhr ab. 1751

Serrngartenstraße 11 ist die Bel-Etage, sowie die 2. Etage von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1455

Serrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40. 429

Sirichgraben 10 fl. Dachlogis an ruhige Leute zu verm. 976
Sirichgraben 26 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242

Schiffstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Sahnstraße 2 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre. 22075

Sahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Sahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder auch später an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstrasse 5, schöne Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 1487

Jahnstrasse 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13549

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 21 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 22176

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 353

Kapellenstraße 33 sind verschiedene Wohnungen mit 5 u. 4 Zimmern, ein Erdgeschoss, geeignet für einen Geschäftsmann, mit 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 18280

Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, möblirt oder unmöblirt, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad etc. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174

Karlstraße 5 ist eine freundl. Wohnung von 3—4 Zimmern zu vermieten. Näh. bei **J. Kunkel**. 1648

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sowie die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 13100

Karlstraße 17, 3 St., 9 Zim. m. Erker u. 2 Küchen ganz od. getheilt, u. **Jahnstr. 1** die Bel-Etage von 5 Zim. m. Balkon zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstr. 17, Bel-Etage. 830

Karlstraße 29 sind zwei Wohnungen, Parterre u. 1. Stock, jede 4 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3, Part. 22225

Karlstraße 50 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438

Kirchgasse 2b ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Boden. 19783

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942

Kirchgasse 27 ist die 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1344

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Boden daselbst. 9311

Langgasse 17

ist die erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näheres bei Herrn **Moritz Mollier**, Tannusstraße 39. 255

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 21502
Langgasse 24 kleine Wohnung per 1. April 1888 event. früher zu vermieten. 1639

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Putz- und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres bei **Jean Martin**. 21809

Langgasse 48, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. bei Aug. Häfner daselbst. 1773

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach dem **Louisenplatz** gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine nach der Rheinstraße gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Rheinstr. 31. 887

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstrasse 6, Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres **Tannusstraße 7**. **C. Walther**. 17465

Louisenstraße 12 ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 1670
 Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Louisenstrasse 20, Parterre,

möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1145

Louisenstrasse 33

1. Etage 8 Zimmer zu verm. Näh. bei Rud. Bechtold. 1453

Mainzerstraße 16, Hoch-Parterre, Salon, 4 Zimmer, Küche, großer Hof, große Zimmer und Zubeh., per April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. 1. Etage. 54281

Mauergasse 14 ist eine freundl. Mansarde zu verm. 1532

Mauritiusplatz 3, Stb., 2 Zimmer u. auf gleich zu vermieten. Näh. bei F. Bollinger daselbst. 15882

Neßgergasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 14359

Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubeh., zu vermieten. 18200

Moritzstraße 14 ist eine schöne Mansarde an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten. Näh. 1. Etage. 21769

Moritzstraße 15 sind eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern u. im 3. Stock per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 8781

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 1677

Moritzstraße 25 ist die dritte Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. das. in der Frontspitze. 146

Moritzstraße 26 ist ein neuhergerichtetes Logis im Seitenbau auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1463

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Balkon) nebst Zubeh., zu verm. 19274

Moritzstraße 42, Bel-Etage oder Parterre, von 4 Zimmern, allem Zubeh. auf gleich oder April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Part., oder Moritzstraße 56, Part. 20168

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubeh., auf gleich oder später zu verm. N. Part. 13150

Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 6 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 3 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215

Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784

Museumstraße 4 ein schönes, möbliertes Zimmer zu 24 Mk. und ein ditta kleineres zu 18 Mk. per Monat zu vermieten. Näheres im „Central-Hotel“. 22282

Museumstraße 4, 3. Etage, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubeh., möbliert, auch unmöbliert, zu vermieten. 1254

Nerostraße 10, Stb., schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 20648

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und Zubeh. auf 1. April 1888 zu vermieten. 22261

Nerostraße 14 ist ein schön möbliertes Zimmer nebst guter Pension billig zu vermieten. 440

Nerostraße 25, Vorderhaus, ist eine Dachwohnung auf gleich zu verm. Einzusehen von 3—4 Uhr. Näh. im Laden. 18213

Nerostraße 32 sind auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im 1. Stock, sowie mehrere kleinere Wohnungen zu vermieten. 1213

Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubeh. auf gleich zu vermieten. 7738

Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 1893

Wohnung Neubauerstraße 10,

nächst dem Dambachthal, 5 Min. vom Curhaus und Theater, freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeiten, Bad (kalte und warme Leitung extra), zu vermieten. 10413

Nicolasstraße 7 ist die zweite Etage von 5 Zimmern, Küche, Zubeh., großen Balkon, event. mit Frontspitze auf gleich zu vermieten. 22271

Nicolasstraße 18 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 22196

Nicolasstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubeh. zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929

Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11106

Oranienstraße 8 im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. im Laden. 1891

Oranienstraße 11 ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlsruferstraße 21, 1. Etage hoch. 1869

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubeh. auf gleich zu vermieten. 11450

Oranienstraße 27 ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern und die Bel-Etage von 3 Zimmern mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. 1357

Oranienstraße 27 eine schöne abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. gleich od. später zu verm. 20323

Parkestraße 6 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubeh., Badezimmer, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre daselbst von 11—1 Uhr Mittags. 1846

Parkeweg 4 sind 5 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464

Philippstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubeh., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 22068

Philippstraße 23 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Eiser-Balkon zu vermieten. 1711

Philippstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung auf gleich zu vermieten. 3985

Philippstraße. In meinem neuerbauten Hause Ecke der Duerfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zubeh. auf gleich oder später zu verm. G. Steiger. 1139

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubeh., zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964

Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstrasse 25

möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf April zu verm. Näh. Part. r. 1746

Rheinstraße 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubeh., per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubeh., auf sofort zu verm. 860

Rheinstraße 47, Part., ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 832

Rheinstraße 55, 1. April 1888 die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubeh., zu verm. 17418

Rheinstraße 57, Bel-Etage, 1 gutmöbl. Zimmer zu verm. 355

Rheinstraße 56 freundliches **Hochparterre**, 3—4 Zimmer, Balkon, Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8. 2091

Rheinstraße 62 und 63 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstraße 70 ist die **hochelegante Bel-Etage**, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entresol, Badezimmer u. a. Zubeh. per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Rheinstraße 76 ist die elegant hergerichtete **Bel-Etage** zu vermieten. 81

Rheinstraße 78 ist die **Frontispiz-Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u. a. 1 oder 2 ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 15832

Rheinstraße 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 81 **Frontispiz**, 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Zub. hinter Glasabschl. u. ein einzelnes, heizbares Zim. u. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstr. 17, **Bel-Etage**. 829

Rheinstraße 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete **Parterre-Wohnung** vom 1. Januar an preiswürdig zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 10. 22009

Rheinstraße 91 und No. 88

sind Wohnungen von 4—5 und 7 Zimmern zu verm. 20266
Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine **Giebel-Wohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Röderstraße 25 ein kleines Logis zu vermieten. 22376

Röderstraße 32, nahe der Taunusstraße, ist eine kleine **Frontispiz-Wohnung** auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 21086

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der **Bel-Etage** 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564

Schillerplatz 4, Herrn Director Roth innegehabte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. Näheres nebenan bei dem Vorwärts-Verein zu Wiesbaden, C. G. 324

Schlichterstraße 15 ist eine schöne **Parterrewohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. auf 1. April zu verm. 653

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden **Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße**. 83

Schlichterstraße 22 ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 4 schönen, geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, neu, sowie die 1. Etage, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung u.), auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst in der 3. Etage, sowie Moritzstraße 15 und **Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße** im Laden. 19786

Schulgasse 5 eine **Dachwohnung**, sowie eine heizbare Kammer zu vermieten. 22243

Schulgasse 10 ist eine **Mansard-Wohn.** auf gleich zu verm. 1647

Schützenhofstraße 9 ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer mit großem Bo. pl. Küche und Zubehör, per 1. April oder früher zu verm. Näh. das. 1141

Schwalbacherstraße 5 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Etage b. 1280

Schwalbacherstraße 10 ist die 2. Etage auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 853

Schützenhofstraße 14

ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 14, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 22 (Alteeseite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 32, **Dach-Parterre** (Alteeseite), gut möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 39

ist der dritte Stod, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u., im zweiten Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich zu vermieten. 13481

Schwalbacherstraße 48 eine **schöne Wohnung** event. mit kleiner **Werkstätte** sofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherstraße 77 ist ein freundl. Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 21764

N. Schwalbacherstraße 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, sowie eine schöne **Frontispiz-Wohnung** an ruhige Leute zu vermieten. 1717

N. Schwalbacherstraße 4 (Neubau) ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. zu verm. Näh. Kirchgasse 22. 1516

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstraße 6 ist anderweit zu vermieten. 615

Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstraße 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 33 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572

Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18226

Stiftstraße 21, **Bel-Etage**, sind 5 Zimmer, Küche, Keller mit oder ohne Mansarde auf gleich zu vermieten. 21863

Stiftstraße 22 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarden und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. bei S. Pomy, nebenan im Laden. 18994

Stiftstraße 25 ist eine **Frontispiz-Wohnung**, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April an 1—2 ruhige Leute zu vermieten. Näheres, Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 494

Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kerothal 6. 20460

Taunusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264

Taunusstraße 9 links, möbl. **Bel-Etage**, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Taunusstraße 16, **Bel-Etage**, möblierte Zimmer. 10282

Taunusstraße 19 ist eine **Mansard-Wohnung**, Zimmer und Cabinet, auf sofort zu vermieten. 8900

Taunusstraße 24 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1351

Taunusstraße 25 ist die 3. von mir bewohnte Etage (6 Zimmer, 2 Mansarden u.) per 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kaufmann Moebus. 1188

Taunusstraße 41 ist die dritte Etage mit 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie eine Wohnung im Seitensb. von 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. N. im Laden. 18671

Taunusstraße 47 sind 3 **Parterrezimmer** als Geschäftslocal zu vermieten. Näh. im Schuhladen. 21398

Taunusstraße 53 eine freundliche **Dachwohnung** an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Tannusstraße 49 eine Wohnung von 4 Zimmern (zwei Stiegen hoch) und eine Wohnung von 5 Zimmern u. c. (drei Stiegen hoch) auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Tannusstraße 36. 597

Tannusstraße 55 Dachwohnung zu vermieten. 236

Walmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10885

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 37, Hth., 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf gleich zu verm. 15851

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

Wl. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzfall auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1266

Weißstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Weißstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 1827

Wellrißstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 14767

Wellrißstraße 13, I., eine freundliche Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 19776

Wellrißstraße 22 sind zwei unmoblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348

Wellrißstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrißstraße 26 eine Mansarde zu verm. N. 1. Stock. 15482

Wellrißstraße 46 eine Mansard-Wohnung sofort zu verm. 15 2

Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstraße 42a (Ecke der großen Burgstraße) ist per 1. April 1888 die 2. Etage von 5—7 eleganten Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im 3. St. 22077

Edhaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449

Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, weggangshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Höppli. 1719

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1880

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhaufe, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Landhaus für eine Familie, am Carpat auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 21341

In dem Neubau Ecke der Hellmundstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Daselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. Näh. bei Fr. Melnecke, Dogheimerstraße 23. 18944

In dem Hause **Adolphsallee 16** ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre. 1709

In dem neuerbauten **Landhause Walmühlstraße 19** sind Wohnungen von 8—9 Zimmern, Küche, desgl. von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör, Mansarden, Trockenspeicher, Bleichplatz, auf Wunsch Garten, per 1. April preiswürdig zu vermieten. Daselbst sind auch mehrere Wohnungen von 2 Zimmern und Küche hinter Glasabschluß an ruhige Mieter zu verm. Näh. Adlerstraße 59, 2. St. 1158

Drei Zimmer u. Zubeh. bill. zu verm. Näh. Albrechtstr. 17, P. 1695

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritius-Platz 2. 5011

Meine Wohnung **Kirchgasse 2a, 2. Stock, von 6 geräumigen Zimmern mit Balkon, Bade-Einrichtung, Telegraph u. c.** ist zum 1. April 1888 weggangshalber zu vermieten. Landestrath **Grimm.** 22229

Eine elegante, bequeme Wohnung

4 Zimmer, Küche und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, ist an ruhige Leute auf 1. April a. c. zu vermieten

4 Friedrichstraße 4. 1910

Auf 1. April 1888 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten Spiegelgasse 8. 1950

Eine sehr schöne, freundliche Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist auf 1. April zu verm. Näh. **Frankenstraße 15, Parterre.** 18956

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 454

Die Bel-Etage der Villa **Mainzerstraße 5** ist auf 1. April zu vermieten. Näh. **Mainzerstraße 3.** 912

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße. 18622

In der **vorderen Tannusstraße** ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 137

In einer **Herenthal-Villa** ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer und Zubehör auf April 1888 an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Exped. 21190

Eine hochfeine Herrschafts-Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Salons mit Parquetböden, 4 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche, Mansarde, 3 Kellerräumen, Vorgarten, gute Lage, wegen Sterbefall anderweitig billig zu vermieten. Die Wohnung steht leer, kann stets gezeigt werden und sollte am 1. Januar bezogen werden. Näheres durch den Geschäftsführer des „Schutzvereins der Wohnungsmieter“, große Burgstraße 12, I. 152

Drei Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. **Michelsberg 28.** 109

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Jean Weidmann, Michelsberg 18.** 15352

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten bei **F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße.** 1668

3 Zimmer mit Küche und Kammer per sofort zu vermieten. Näh. bei **C. Ernst Wwe., Juwelier, Langgasse 26.** 13245

Ein schönes Dachlogis und eine Werkstätte sind zu vermieten Steingasse 13. 19835

Eine schöne Frontispiz-Wohnung und eine möblierte Mansarde zu vermieten Emserstraße 24. 1932

Prachtvolle möblierte Bel-Etage, in nächster Nähe des Theaters und Kochbrunnens, Südseite, ist per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 470

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Eine hochelegante, möblierte Vel-Etage — in unmittelbarer Nähe des Curparks — 6 große Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, mit großem Garten, ist per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 22190

In bester Lage gut eingerichtete Zimmer per sofort zu vermieten. Näh. Exped. 143
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5870
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781
 Gutmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 5, 2. Etage. 363
 Eleganter möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85. Parterre. 11162
 Salon und Zimmer, auch einzeln, möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten Nicolassstraße 20, IV. 1352

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Miether Frankfurterstraße 14. 21211
 Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479
 Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Walfischstraße 14. 14222
 Zwei möbl., freundl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 19083
 Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983
 Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971
 Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648
 Ein schönes, großes Zimmer, möbliert (auch unmöbliert) zu vermieten Albrechtstraße 33b, Vel-Etage. 17938
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstr. 33. 18305
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124
 In der Mauergerasse ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich an anständige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 262
 Ein einfach möbliertes Zimmer (auf Wunsch auch ein zweites) ist an eine alleinstehende Dame oder Fräulein billig zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 1673
 Wellrichstraße 31 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Kost. 837
 Ein schön möbliertes Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten Louisenstraße 43, 3. Stod. 500
 Schön möbl. Zimmer monatlich 10 Mk. zu vermieten Friedrichstraße 6, Seitenbau, Parterre. 866
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Vel-Etage. 1557
 Ein gut möbliertes Zimmer für 18 Mk. mit Kaffee und Bedienung zu vermieten Mauergerasse 8, 3. Stod rechts. 1662
 Ein kl., möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Marktstraße 6, Ecke der Mauergerasse. 1848
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Dohheimerstraße 7, Stb., 1. Stiege hoch. 239
 Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934
 Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 9547
 Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 2. Stiegen hoch. 609
 Ein gutmöbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 1401
 Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13333
 Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908
 Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Parterre. 15626
 Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu vermieten Jahnstraße 21. 16293
 Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 21528
 Heizbare Mansarde zu verm. Marktstraße. Näh. Exped. 780
 * Laden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965

Zwei hochelegante Läden, in bester Lage der Wilhelmstrasse, sind à 2000 Mk. und 3000 Mk. das Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 21924

Ein Laden prima Eurlage auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90

Laden, geräumig, sofort zu vermieten Wilhelmstraße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolassstrasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. „Part-Hotel“, in der Musikalien-Handlung Wolf. 22326

Goldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Goldgasse 2a. 17615

Laden mit Wohnung auf April zu vermieten große Burgstraße 21. 14947

Kleine Burgstraße 1

ein Laden auf sogleich zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57, eine Stiege links. 13976

Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, 1 St. 16488

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Taunusstraße 49 zu vermieten. 19188

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Taunusstrasse 25

ist der z. B. von Herrn E. Lamberti benutzte

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei E. Moebius. 21541

Ein Laden mit Wohnung und eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten Karlstraße 44. 21481

Ein großer Laden in guter Geschäftslage ist per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 365

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstoßenden Zimmern, ger. Aller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Laden und Comptoir mit oder ohne Wohnung zu vermieten Kirchgasse 27. 1395

Laden mit Logis zum 1. April zu vermieten. Näheres Kirchgasse 22 bei Käsebier. 1518

Laden mit Einrichtung und Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Mehrgasse 14. 1642

Karlstraße 32 sind größere Räumlichkeiten, zu Werkstätten u. geeignet, mit und ohne Wohnung zu vermieten. 174

Dohheimerstraße 6 sind große Parterre-Räume und ein schönes Lager sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 11490

Ein prachtvolles Local, für kleinere, ruhige Vereine passend, auf einige Tage oder Abende in der Woche zu überlassen. Näh. im „Central-Hotel“. 21962

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 21483

Keller zu vermieten Wellrichstraße 46, Parterre. 14329

Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9. 21076

Ein Eiskeller zu verpachten große Burgstraße 14. 1814

Webergasse 3 im „Ritter“ ist Stallung für zwei Pferde, Kutscherstube und Remise zu vermieten. 11340

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrichstraße. Braufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exp. 1159

Eine Wegzehrung.

(5. Fortl.)

Von S. Billinger.

Hierauf ging sie auf ein Haus zu und trommelte gegen die geschlossenen Fensterscheiben; sie wurden von einer sorgenvoll aussehenden Frau geöffnet, und Dora sagte, mit dem Finger drohend: „Schön wieder alle Fenster zu, Gustel, und ich hab' Euch doch eine so lange Rede gehalten, was Alles dem lieben Gott seine Lust ausrichtet.“

„Sie husten so stark,“ wendete die Frau ein.

„Das ist's ja eben,“ unterbrach sie das junge Mädchen, „sie sollen draußen in der Sonne husten, wozu scheint sie denn?“ und die Thüre aufreißend trieb sie die hustenden und leuchenden Kinder, fünf an der Zahl, wie eine Schaar Hühner mit ihrem Schirm auf die Sonnenseite, wo sie ihnen befahl, sich in den warmen Sand zu hocken, was unverzüglich geschah.

Es schug eben zwölf, als die ganze Gesellschaft mit der Suppe zugleich im Wohnzimmer des Pfarrhauses erschien. Der Herr Pfarrer, der sich auf seinen gelehrten jungen Gast gefreut, nahm ihn sofort für sich in Anspruch.

„Nun sollte mein Bruder, der Professor, hier sein,“ meinte er.

„Ich hoffe,“ sagte Frieder, „ihn im kommenden Jahr auf der Universität zu hören, denn es ist meine Absicht, mir den Doctorgrad zu erwerben.“

„Recht so,“ — rief der Pfarrherr, — „das ist bei Ihren Anlagen das einzig Richtige, da machen Sie's Ihrem Onkel Professor nach, der Ihnen gewiß von je her ein Halt gewesen ist?“

„Er mußte sich wohl oder übel des ganz mittellosen Verwandten annehmen,“ — erwiderte Frieder, — „und er prägt mir's wenigstens rechtzeitig ein, daß ich nur durch außergewöhnliches Lernen mich des Vorzugs theilhaftig mache, studiren zu dürfen; darum habe ich bisher auch nichts Anderes kennen gelernt vom Leben, als was in den Büchern steht.“

Der Pfarrer klopfte ihm theilnehmend auf die Schulter; er hatte schon einen Spruch auf den Lippen, allein die Kinder kamen ihm zuvor.

„Hatten Sie keinen Freund?“ fragte der Älteste der Knaben.

„Und kein Märchenbuch?“ erkundigte sich Bertha.

„Nichts — nicht einmal ein klein Schwesterle hat er gehabt,“ rief Elisabeth in ihrem allerbedauerlichsten Ton.

Dora sagte nichts; sie bereute ihr voriges Betragen, das den an Liebe und Glück so Armen möglicherweise gekränkt haben konnte.

„Wenn ich ihn einladen würde, den Vater zu besuchen,“ fragte sie sich, als die ganze Gesellschaft gegen Abend zum Wirthshaus ging, in dem die Komödie stattfinden sollte. Der niedrige, aber geräumige Saal war gedrängt voll Menschen, die sich beim Eintritt ihres Pfarrherrn alle erhoben. Vorhang gab es keinen; die Scenerie auf der Bühne wurde durch einen Tisch und zwei Stühle hergestellt. Die Aufführung hatte noch nicht angefangen, ging der Spektakel des Hinauswerfens schon los, woran sich hauptsächlich die jungen Kassen des Pfarrherrn ergötzen. Dora war verstimmt; Frieder hatte den freien Stuhl neben ihr verschmäht und an Tante Theresens Seite Platz genommen. Die gefeierte Schöne, gewohnt, daß man sich bei solchen Gelegenheiten um die Ehre riß, neben sie zu kommen, nahm sich vor, den hoffnungslosen, jungen Menschen fernerhin seinem Schicksal zu überlassen. Frieder, der so gut wie nichts von der Kunst des Hofmachens verstand, hatte einfach auf dem ersten besten Stuhl Platz genommen, der sich ihm bot. Er litt unter der Erinnerung an sein eigenes Kinderleben, das ihm inmitten dieser fröhlichen, mit Liebe gehegten Kleinen zwiefach öde und arm erschien. Er sah mit Entsetzen zurück, aber auch mit Schrecken vorwärts, und der Gedanke, sein ganzes Leben in den weiten, kalten Lehrsälen des Convicts zuzubringen, in ewiger Herzens Einsamkeit, machte ihm zum ersten Male zu schaffen.

Der laute Klang einer Ruhglocke rief die Zuhörer zur Ordnung: Kuchenbeiß erschien auf der Bühne, die Glocke in der Hand, schellte ein zweites Mal und verkündete den halb betäubten Zuhörern: „Rabale und Liebe von Friedrich Schiller. Sechste Scene. Luise und Secretär Wurm.“

Den schien das Publikum schon zu kennen, denn ein erbittertes Murren durchlief die Reihen, das erst ein Ende nahm, als Luise erschien. Sie kam auf die Bühne in ihrem Sonntagsstaat und den großen schwarzen Handschuhen ihres Vaters; eine ganz hübsche Person — machte einen Knix vor dem Pfarrherrn und nahm auf einem Stuhl Platz. Hierauf erschien Kuchenbeiß als Wurm in einer höchst gewagten Mütze, die er schief auf dem Kopfe trug. Das Spiel der Beiden ließ so ziemlich Alles zu wünschen übrig, indem Luise ihre Worte ohne jeden Ausdruck und ohne sich im Mindesten zu rühren, heruntersprach, während Kuchenbeiß seine Bewegungen und Geberden offenbar einem Kasperletheater abgelauscht zu haben schien. Allein Beide brachten einen großen Ernst für die Sache mit und damit bezwangen sie ihr Publikum. Es lauschte athemlos, nahm bei jeder Gelegenheit lebhaft Partei für Luise und bezeugte seinen Haß gegen Wurm in Ausrufungen der Wuth und des Abscheues. So oft Kuchenbeiß eine besondere Schlechtigkeit zu äußern hatte, brühte er wie zur Bekräftigung die Mütze schiefer, so daß sie ihm im Laufe der Scene bis zum Hals herunterkam. Als er in hämischer Weise den Brief zu dictiren begann, hielt sich die Erregung der Zuschauer nicht länger in den Grenzen; Weiber und Männer schluchzten und brüllten laut auf, es flog dem Schauspieler eine harte Brodrinde an den Kopf und er mußte wohl oder übel aus der Rolle fallen und zur Ruhglocke greifen. In der Pause, die auf diese Scene folgte, machten sich die Knechte ohne Barmherzigkeit an das Hinauswerfen der ärgsten Schreier und Krakebler, und der Lärm, der dadurch entstand, war ein großer.

Der Pfarrer lachte Thränen; aber auch Dora hatte ihren Unmuth vergessen; Frieders großes Interesse an der Aufführung machte ihr mehr Spaß als diese selbst; sie mußte nur immer zu ihm hinschauen, wie er bald von der Komik der Gestalten, bald vom Ernst des Stüdes erfasst wurde, und sie versöhnte sich innerlich mit ihm, indem sie sich sagte: „Es ist doch etwas Rührendes um so einen langen Kerl, der in die Welt hineinschaut wie ein Widelfind.“

Die Scene zwischen Müller und Louise folgte jetzt, in der Kuchenbeiß sein Costüm insoweit verändert hatte, daß er in der gebiegenen Mütze eines Familienvaters erschien. Die Darstellung dieser Scene rief die Empörung der Zuhörer weniger wach als ihren Schmerz; den Höhepunkt desselben aber erreichte er in der letzten Scene zwischen Ferdinand und Louise. Kuchenbeiß als Liebhaber trug einen Feuerwehrhelm, um die Taille ein Fackelmesser, Louise ein paar Rosen vor der Brust als zarte Andeutung der Liebescene. Bei dem, was jetzt folgte, übertrafen die beiden Darsteller entschieden sich selbst, und nur zum Schluß riß sie das laute Geschluchze und Geheule soweit, daß sie selber in Thränen ausbrachen und nicht weiter spielen konnten.

„So eine große Liebe zum Sterben ist halt doch 's Schönst' auf der ganzen Welt,“ hörte Frieder eine Bäuerin hinter sich sagen, „mein Sackuch ist so naß, als käm's aus dem Bach.“

Als der Pfarrherr und die Seinen lachend und über die Vorstellung schwägend den Heimweg zurücklegten, kam Frieder stillschweigend hinter ihnen drein; erst des Abends, als er mit dem alten Herrn über den Götter und Helden sah, that er auf, und seine Stimme, wenn er las oder citirte, hatte plötzlich einen ganz veränderten, fettig vibrierenden Ton, der Dora, die wieder im Halbdunkel lauschte, außerordentlich auffiel. Auch war ihr, als führe der junge Mann das Wort Liebe, das Einzige fast, was sie von der lateinischen und griechischen Sprache wußte, unverantwortlich oft im Munde — was sicherlich ihren Onkel veranlaßte, dem Sprecher wiederholt mit dem Finger zu drohen. Was ging in dem räthselhaften Menschen vor? Sprühte nicht plötzlich etwas aus dem Blick seiner Augen, was nimmermehr für einen zukünftigen Geistlichen taugte? Und das Gefühl der Verantwortlichkeit, einen unerfahrenen Menschen blindlings in sein Unglück rennen zu sehen, begann Dora's Seele zu beunruhigen. (Fortf. f.)

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Mt. an bei
2026 Ed. Meyer. Hof-Kupferschmied.

Ofenseker & Püker P. Schäfer

wohnt Schwalbacherstraße 6 im Hinterhaus. 2080

In Niederwalluf

sind 19 Stück Linden, sowie 4 Eschenholzstämmen billig
zu verkaufen in Müller's Bäckerei. 1886

Erystallhelles Natureis,

12—15 Ctm. dick, gibt weicherweise ab die
1897 Fischzucht-Anstalt.

la div. Kochbirnen per Pfd. 10 und 12 Pfg., sowie alle
Sorten Äpfel stets zu haben Michaelsberg 4. 1451

In Pechloch No. 14 steht eine hochtrachtige junge
Kahrlab zu verkaufen. 1904

Mehlwürmer

werden gekauft Herrngartenstraße 18, I. 2025

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 12 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach längerem
Leiden unser guter Gatte, Vater, Grossvater, Bruder,
Schwiegervater, Schwager und Onkel,

Herr Carl Ludwig Wagner,

im 57. Lebensjahre. Dies allen Verwandten, Freunden
und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um
stilles Beileid.

Wiesbaden, den 2. Januar 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 4. Januar
1888 Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Nero-
strasse 1 („Filanda“). 2143

Dankagung.

Für die vielen B.weise herzlichster Theilnahme an dem
schweren Verluste unserer innigstgeliebten, nun in Gott
ruhenden Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Frau Elisabeth Pott W^{we.}, geb. Geis,

und für die Blumenpenden, sowie Allen, welche sie zu
ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank.
1597 Die trauernden Angehörigen.

Danksagung.

Allen Denen, die so innigen Antheil nahmen an dem
uns so schwer betroffenen Verluste unserer theuren, nun
in Gott ruhenden Mutter sagen den aufrichtigsten Dank.

Die tieftrauernden Kinder:

Josef Reichwein.

Elisabeth Reichwein.

1721

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht von einer Familie ohne Kinder
eine unmöblirte Etage, 1. oder
2. Stock, moderne Einrichtung, 8—9 Zimmer, in
der Wilhelm-, Nicola-, Adelheid-, Rheinstraße und
Adolphsallee. Antwort mit Preisangabe unter
D. D. 97 an die Exped. d. Bl. 1899

Von einer ruhigen Familie — drei erwachsene Personen —
wird zum April eine Bel-Etage von 5 Zimmern und über-
dachtem Balkon gesucht an die Nordseite von Rhein-, Nicola-,
Adelheid- oder Mainzerstraße und Adolphsallee, zum Preise von
1300 Mt. Gef. Off. an die Exp. d. Bl. unter M. 1300 erb. 2064

Eine ältere, alleinstehende Dame sucht eine Wohnung von
1 Zimmer nebst Cabinet u. K. Küche auf 1. April. R. Exped. 2000

Gesucht per Anfang März eine Wohnung von 5 Zimmern
und Zubehör womöglich Friedrichstraße oder Kirchgasse. Offerten
unter M. 506 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2061

Eine anständige Dame (Wittwe)

sucht sofort ein möblirt's Zimmer (ohne Bett) bei einzelner
Dame oder kleiner Familie (nicht Parterre) dauernd zu miethen.
Offerten mit genauen Angaben, ebenso des Preises sind unter
M. M. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2079

Wohnungs-Gesuch.

In der Nähe des Louiseplatzes wird für eine ältere Dame
eine Wohnung von 4 Zimmern gesucht (Sonnenseite). Offerten
an Rud. Bechtold, Louisestraße 33. 1983

Drei ruhige Damen suchen zum 1. April eine Wohnung von
3—4 Zimmern nebst Zubehör, am liebsten Parterre, im südl.
Stadttheile. Off. mit Preisang. u. A. Z. 37 an die Exp. 1967

Gesucht von einer stillen Familie (2 Personen) eine Wohnung
von 2—3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April 1888. Offerten
unter E. 26 mit Preisangabe an die Exp. d. Bl. zu richten. 1522

Gesucht.

Eine Stallung für 6 Pferde, Remise für 3 Wagen mit
Sattelfammer, Heuspeicher und Zubehör nebst einer heizbaren
Kutschstube auf 3—4 Monate gesucht. Offerten mit Preis-
angabe beim Portier im „Englischen Hof“ abzugeben. 2157

Angebote:

Adelheidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort
zu vermieten. 2120

Adelheidstraße 12

ist im 3. Stock eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche
und Keller u., an ruhige Leute per 1. April zu verm. 2119
Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und
Zubehör, sowie die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf
1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. h. 2081

Adelheidstraße 55 ist eine vollständige Frontspitz-
Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 1985

Adelheidstraße 49 ist eine neu hergerichtete Wohnung im
Hinterbau auf gleich oder 1. April d. J. an ruhige Leute
zu vermieten. Näh. daselbst. 2111

Adelheidstraße 66 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit
großer Veranda u. per 1. April zu vermieten. 2174

Ecke der Adelheid- und Wörthstraße, eine Stiege, ist
eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April
zu vermieten. Einzuweisen von 11 Uhr an. 2018

Adlerstraße 24 ein 1. Zimmer auf gleich zu verm. 2046

Adlerstraße 40 1 ar. Zimmer mit Küche auf 1. Febr. z. v. 2040

Adlerstraße 54 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April
zu vermieten. 2012

Adlerstraße 65 ist eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 2080

Adolphsallee 2, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör zu verm. Näh. im Laden. 1888
Adolphsallee 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
 Eingesehen von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolphsallee 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 großen Zimmern, großem Balkon, Badecabinet u., per 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod, Vormittags. 2003

Adolphsallee 6 ist eine Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 1. Stod daselbst. 2152

Albrechtstraße 3 freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April (auch früher) z. v. Näh. Nicolassstr. 25. 2054

Albrechtstraße 9 ist der 3. Stod von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 2022

Albrechtstraße 33b ist eine sehr freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Wirth Becker, Albrechtstraße 33b. 1628

Albrechtstraße 41 ist der 2. Stod von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1973

Bahnhofstraße 12, 2 Treppen hoch, sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller per 1. April zu vermieten. 2235

Bleichstraße 8 bei Kaufmann **Müller Wwe.** ist eine Wohnung von 3 und eine von 5 Zimmern auf April z. v. 2194

Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997

Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2107

Bleichstraße 19, 2 St. hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. 2050

Bleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168

Dambachthal 6a, erste Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3. 2181

Dohheimerstraße 8, Seitenbau, sind 3 Zimmer u. Zubehör an kinderlose, ruhige Leute per 1. April zu verm. Daselbst sind Lagerräume frei. 2005

Dohheimerstraße 12, Bel-Etage, ist eine Wohnung, drei große Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2129

Dohheimerstraße 18 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Cabinet und Zubehör in der Bel-Etage auf 1. April zu verm. Näh. das. im Hinterb. bei W. Kraft. 2163

Elisabethenstraße 6 ist eine Frontspitze, 1 gerades und 2 schräge Zimmer mit Küche, Keller und Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2036

Feldstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung und eine Wohnung im Hinterhaus, jede 2 Zimmer und Küche enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 2197

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2038

Frankenstraße 4 eine schöne Wohnung im 3. Stod, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 2049

Frankenstraße 11 sind 2 Zimmer und Küche im 1. Stod auf gleich zu vermieten. 2247

Friedrichstraße 9 im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 1992

Friedrichstraße 14 ist im Vorderhaus eine Wohnung, aus 3 Zimmern nebst Zubehör bestehend, an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, Parterre. 2121

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. Näh. res. Parterre. 2002

Goldgasse 9, Hinterhaus, bei H. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028

Göthestraße 26, Neubau, sind 4 Wohnungen, sehr schön und bequem eingerichtet, von je 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Eingesehen täglich von 10—4 Uhr Adolphsallee 35, 4. Stod. 2006

Göthestraße 4 sind auf 1. April zu vermieten: die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, eine Frontspitz-Wohnung, sowie ein Dachlogis im Hinterhaus. Näh. Marktstraße 28 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Gustav-Adolphsstraße 1 auf 1. April zu vermieten im Mansarden-Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör. Mitbenutzung von Bleichplatz und Trockenspeicher. Ein Stück Gartenfläche kann zugegeben werden. Näh. daselbst 1 Stiege rechts. Preis 240 Mark. 2068

Helenenstraße 5, Vorderhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu verm. 2147

Helenenstraße 11 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2098

Helenenstraße 19 eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu verm. 1976

Hellmundstraße 47, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Herz, Helenenstraße 24. 2231

Hermannstraße 1 ist auf 1. April die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1990

Hermannstraße 12 ist die Bel-Etage von 3—4 Zimmern zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 2206

Hirschgraben 23 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 2171

Hochstätte 4 sind zwei Parterre-Wohnungen zu verm. 2150

Hochstätte 17 eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Goldgasse 16. 2207

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine Bel-Etage, neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. daselbst od. Langgasse 5. 1977

Jahnstrasse 2, Wohnung und größeren Kellerräumen zum 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1978

Jahnstraße 18 ist eine Wohnung im 3. Stod, aus 4 Zimmern nebst Zubehör bestehend, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72. 2122

Jahnstraße 17 ist ein Seitenbau (6—8 Räume) ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1999

Kapellenstraße 5, erste Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kapellenstraße 3. 2182

Kirchgasse 11 im Seitenbau 3 Zimmer, Küche und Zubehör an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. 2045

Kirchgasse 36 ist im Vorderhaus ein Logis zu verm. 2058

Kirchgasse 47 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Cigarrengeschäft von 11—12 Uhr Vorm. 2046

Langgasse 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, per 1. April zu verm. 2250

Langgasse 10 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, zu vermieten. 2240

Langgasse 42

ist die **Frontspitz-Wohnung**, bestehend aus 3 Räumen und kleiner Küche, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 12—2 und von 4—6 Uhr Nachmittags. 2205

Lehrstraße 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 2232

Lehrstraße 12 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 1982

Lehrstraße 29, Parterre, zwei Zimmer, Küche, Mansarde u. auf 1. April zu vermieten. 2128

Louisenstraße 20 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 2219

Louisenstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 2060

Marktstraße 12 sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. 1819

Mauergasse 19 ist die 2. und 3. Etage, Vorderhaus, von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Aug. Limbarth**, Ellenbogengasse 8. 2170

Mauritiusplatz 4 zwei Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 2180

Mauritiusplatz 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 2143
Neuhagergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und zwei große Mansarden, per 1. April eventuell auch früher zu vermieten. 1979

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092

Moritzstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2112

Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zum 1. April zu vermieten. 2044

Moritzstrasse 23 ist die neuhergerichtete **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern, Salon mit Balkon und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 19-8

Moritzstraße 23 sind 2 Zimmer, Küche und Keller für 200 Mk. auf 1. April zu vermieten. 1968

Moritzstraße 24 ist ein Parterre-Logis, 3 bis 4 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 1991

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1986

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1987

Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039

Müllerstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Röderallee 32, 1. Stiege. 2000

Nerostraße 11 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst ist im Seitenbau, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2160

Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059

Nerothal, verlängerte Stiftstraße 36, ist die elegante Parterre- und Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

H. Eckerlin, Hellmündstraße 56. 2186

Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1989

Oranienstraße 12 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. im Boden daselbst. 2017

Oranienstraße 15 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Cabinetten nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2173

Oranienstraße 22, im Seitenbau ist eine abgeschlossene, schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie billig zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre rechts. 2053

Oranienstraße 22 (neben der Adelsheidstraße) ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit Balkon auf 1. April preiswürdig zu vermieten, ferner eine schöne Frontspitzwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 2052

Pagenstecherstraße 5, 2 Treppen, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1996

Philippstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre links. 2065

Platterstraße 48 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2127

Rheinstraße 34 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. Näh. 3 Treppen rechts. 2027

Rheinstrasse 52

ist die Parterre Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Zubehör und Garten, für 1060 Mk. auf 1. April zu vermieten; daselbst ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, für 250 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 1995

Rheinstraße 38 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 geräumigen Zimmern, 3 Mansarden, 2 Kellern, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, sodann eine Wohnung im Hinterhaus, 2 große Zimmer, Küche und Keller auf den 1. April d. J. zu vermieten. 2004

Rheinstraße 65, Südseite, ist die Parterre-Wohnung von 4 oder 7 Zimmern in Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2246

Rheinstraße 82 Bel-Etage von 7 gr. Zimmern oder auch Hoch-Part. von 6 Zimmern u. Zub. auf April z. v. Näh. Part. 2099

Rheinstraße 87 ist die erste und die dritte Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badecabinet u. f. w., zu vermieten. 2169

Röderstraße 6, 1. St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1. 2210

Röderstraße 11, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 2086

Röderstraße 21 (Neubau) ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 2214

Röderberg 12 ist eine vollständige Dachwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2082

Röderberg 38 sind 2 Wohnungen zum 1. April zu verm. 2016

Saalgasse 36 ist eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im „Röderbad“. 2113

Schachtstraße 9b sind 2 Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997

Schlachthausstraße 1a Mansard-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch daselbst. 2213

Steingasse 24 ist eine Dachwohnung auf 1. April zu v. 2198

Schwalbacherstraße 10 ist die 1. und 2. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1998

Schwalbacherstraße 25 ein freundl. Logis von 4 Zimmern und Küche, sowie Balkon auf 1. April zu verm. 2069

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1974

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. 2029

Schwalbacherstraße 45 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 2056

Schwalbacherstraße 53 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 2041

Schwalbacherstraße 65 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. zu vermieten. 1993

Kleine Schwalbacherstraße 3 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2234

Kleine Schwalbacherstraße 11 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Hochstätte 4. 2149

Sedanstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April oder gleich zu verm. 2105

Sedanstraße 3 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche und eine Dachwohnung zu vermieten. 2142

Steingasse 8, Vorderhaus, sind zwei schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege links. 2020

Steingasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu verm. Näh. bei H. Schnurr. 2177

Stiftstraße 10 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, vier Mansarden u. f. w., auf 1. April zu vermieten. 2024

Stiftstraße 14, Neubau, eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 2023

Walramstraße 2, 1. St., zwei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 1887

Walramstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 1976

Walramstraße 9 eine Wohnung (welche neu hergerichtet wird) von 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern und auf Wunsch Mansarde auf 1. April zu vermieten. Daselbst sind auch schöne Dachwohnungen zu vermieten. Näh. 1 St. 2126

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern im 2. Stock und eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör Parterre auf 1. April zu vermieten. 2138

Webergasse 38 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, großer Küche und Kellerabtheilung, auf 1. April zu vermieten. 2116

Weilstraße 3 ist die Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung 1 Treppe hoch, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 2166

Weilstraße 6, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näheres bei W. Müller („Deutsches Haus“). 2167

Weilstraße 6, 1 Stiege, sind schöne Wohnungen zu 3 und 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2051

Wellrichstraße 3 ist eine Wohnung von 2 und eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. 2137

Wellrichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 auch 6 Zimmer, 2 Mansarden oder die Parterrewohnung, 4 Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau, Parterre. 2013

Wellrichstraße 5 Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Stb., P. 2014

Wellrichstraße 5 kleine Frontspitzwohnung im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. Seitenbau, Hinterhaus. 2015

Wellrichstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2090

Wellrichstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., P. 2176

Wellrichstraße 23 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 254

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus. 2057

Ein Wohnhäuschen event. mit Gartenland auf 1. April zu verm. Näh. bei Gärtner Pfennig, Wellrichthal. 2140

Zwei Zimmer und Küche per 1. April an ruhige Leute zu vermieten Saalgasse 4. 2094

Eine Wohnung, Hinterhaus, 2 Zimmer, 1 Küche und 1 Werkstatte, per 1. April zu vermieten Hellmündstraße 35. 2101

Eine Wohnung, Hinterhaus, Parterre, abgeschlossen, 2 Zimmer, 2 Mansarden und 1 Küche, per 1. April zu vermieten Hellmündstraße 35. 2102

Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten Golbgasse 2a. 2139

Eine Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten Römerberg 27. 2229

Eine kleine Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller in besserer, gesunder Lage an 1 oder 2 Personen auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 2153

Eine Frontspitz-Wohnung für 200 Mk. an ruhige Leute zu vermieten Dogheimerstraße 18, Hinterh. bei W. Kraft. 2162

Hübische Sout.-Wohnung auf April zu verm. Rheinstr. 83. 2117

Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, per 1. April zu vermieten Hellmündstraße 35. 2103

E. Mansardwohnung zu vm. R. Schwalbachstr. 12, 1 St. h. 1953

Schön möbl. P.-Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 27. 2104

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Bleichstraße 1, Part. 2084

Möbl. Stübchen zu vermieten Kersstraße 11, 2 Tr. h. 487

Schön möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2 Tr. 1. 2196

Ein gut möbl. Zimmer ist bill. zu verm. Langgasse 33, 1 Tr. 2224

Ein leeres Zimmer zu vermieten Wegergasse 8. 2095

Eine heizbare Mansarde zum 1. Februar zu vermieten Michelsberg 20. 2091

Heizbare Mansarde sogl. a. v. Adlerstr. 58, Part. 2042

Ein heizb. Mansardezimmer zu vermieten Platterstraße 24. 2159

Kirchgasse 19 sind 2 Läden mit Magazin u. mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir im Hinterhaus. 2165

Ein Laden für den Monat Januar billig zu verm. Näheres Langgasse 37. 1812

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Wegergasse 18. 1570

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Schulgasse 15 ist der Friseur-Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 6. 21817

Friedrichstraße 37 ist ein Laden mit Wohnung zu verm. 20987

Der von mir seither benutzte Laden ist sofort oder per 1. April zu vermieten, eventuell mit Einrichtung.

Louis Hack, kleine Burgstraße 6. 1865

Laden auf gleich zu vermieten Mauritiusplatz 4. 523

Grosser Laden, Ladenzimmer Wohnung ist zu vermieten Grabenstraße 3. 1003

Laden mit Wohnung und Zubehör per 1. April zu vermieten. Jacob Finger, Mühlgasse 11. 2132

Michelsberg 20 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2093

Kirchgasse 30 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 38. 2116

Ein Laden nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 2114

Kirchgasse 17 ist zu verm. ein großer Laden mit oder ohne Wohnung; desgleichen ist daselbst eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2144

Der bisher von Herrn A. Köbelheimer innegehabte Laden mit Comptoir und Magazin, sowie Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres bei B. M. Tendlan, Marktstraße 21. 2062

Laden in bester Lage für 2 Monate abzugeben. R. Exped. 2164

Mauergasse 10 ist ein Laden, für Metzgerei u. geeignet, auf 1. April billig zu vermieten. 2178

Langgasse 4 ist ein Laden zu vermieten. Näheres bei J. F. Steiner. 2048

Kleine Kirchgasse 4 ist ein Geschäftslocal zu verm. 2193

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8972

Albrechtstraße 33b eine Werkstatte, geeignet für Lackirer, Spengler, Installateure, Tapezire u., nebst Wohnung zum 1. April zu verm. Näh. bei E. Meier, Moritzstr. 21. 2044

Steingasse 3 ist eine Werkstatte und 2 Wohnungen, 1 Stiege hoch, und eine schöne Dachwohnung auf 1. April zu verm. 2155

Helenenstraße 16 ist ein Pferdehals mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. bei J. Sarg, Emserstraße 61. 1952

In der Nähe der Kaserne ist Stallung für 2 Pferde, Futterraum, Stube u. auf 1. April zu verm. Näh. Exped. 2001

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Wegergasse 18. 1570

Ein braves, reinliches Bügel- oder Nähmädchen kann gutes Bett billig erhalten Wellrichstraße 30, Parterre. 2089

Die Bel-Etage Grummboogenweg 1 in Marburg a. d. L., einer in der Nähe des Bahnhofes

frei gelegenen Villa, bestehend aus 7 Stuben, 2 Kammern und Küche nebst Zubehör, auch Garten-Antheil, welche zur Zeit Herr Professor Meier bewohnt, ist zu vermieten und am 1. Juli oder 1. October 1888 zu beziehen.

Preis 1200 Mark. Anfragen sind zu richten an Gutsbesitzer C. Hoffmann in Marburg. 1929

Frau Dr. Philippa,
„Villa Margaretha“,
Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,
einige Zimmer frei geworden. 801

In einer Lehrerk. finden Schüler gute Pension. Offerten unter M. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1506

Pension Prince of Wales,
16 Frankfurterstraße 16.
Einige Zimmer frei geworden. 2196

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Januar 1888)

Adler:	Rhein-Motel:
Farina, Fabrikbes., Ebrenefeld.	Fraser, Oberst, Löwen.
Bären:	Ernst, Betriebs-Director.
v. Hartmann, Lieut., Stargard.	Callenhardt.
Britannia:	Reze:
Rudge, m. Fam., England.	Monro, m. Fam., England.
Hotel Dahlheim:	Tannus-Motel:
Fusse, Pastor m. Fam., Lander.	Dahlen, Gutsbes., Geisenheim.
Einhorn:	Forvan, Lieut., Oranienstein.
v. Engehard, Gutsbes., Curland.	Baron v. Schwärzel, Landrath.
Kantorowicz Dr. med., Waldenburg.	Ziegenhain.
Ei henau, Kfm., Frankfurt.	Hotel Victoria:
Englischer Hof:	Gradenwitz, Rent., Berlin.
Se. Durchl. Prinz Maximilian von	Liebermann, Kfm., Berlin.
Büdingen, m. Bed.	Hotel Vogel:
Ysenburg-Wächtersbach.	Cramer, Amerika.
Merren, Köln.	Hotel Weiss:
Hotel „Zum Nahn“:	Rieser, Offizier, Strassburg.
Nowak, Concertmstr. m. Fam.,	In Privathäusern:
Magdeburg.	Hotel und Pension Quisisana:
Vier Jahreszeiten:	Burgess, Fr. m. Jung'er.
Sterne, New-York.	Hochheim
Nassauer Hof:	Rosenstrasse 12:
Janskowitsch, Fr., Wien.	Beach, London.
Sonnenhof:	Turner, Fr., Brighton.
Suth, Chemiker, Köln.	Parratt, Fr., Brighton.

Deutsches Reich.

* Die Kaiserin empfing am letzten Tage des Jahres den portugiesischen Gesandten behufs Entgegennahme des Ordens „der Empfangnis unserer lieben Frauen von Villa Rica“. Auch der chinesische Gesandte wurde von ihr empfangen. Auf seine Frage theilte sie ihm mit, daß sich das Befinden des Kronprinzen immer mehr bessere.

* Der Kronprinz erhielt viele hundert Glückwunsch-Telegramme. Mittags erschienen in der Villa Irijo die Spitzen der Behörden, die Consuln und Botschaften zur Gratulation. Am Sylvesterabend führten die Kinder des Kronprinzen im Salon der Villa Irijo ein kleines Lustspiel auf. Hierzu waren eingeladen sämtliche Personen des Hofes und das Dienstpersonal. Der Kronprinz war bis Mitternacht in heiterer Stimmung im Familienkreise. Sein Befinden ist vorzüglich. — Aus San Remo wird dem „Berl. Tagbl.“ gemeldet: Der Leipziger Professor der pathologischen Anatomie Karl Thierisch, Verfasser des Werkes: „Der Epithelialkrebs“, schrieb hierher, nach dem Verschwinden der Drüsenanomalien und nach der Vernarbung von Geschwüren im Kehlkopf des Kronprinzen könne er nicht glauben, daß das Leiden lebensgefährlich sei.

* Die Herzogin-Mutter Marie von Meiningen ist am Neujahrsmorgen gestorben. (Die Herzogin-Mutter Marie, geboren 1804, war die Tochter des Kurfürsten Wilhelm II. von Hessen und dessen Gemahlin Auguste, einer Tochter des preussischen Königs Friedrich Wilhelm II. Ihr Gemahl Herzog Bernhard ist 1882 gestorben; ihr Enkel, der Erbprinz Bernhard ist mit Charlotte von Preußen, einer Tochter des Deutschen Kronprinzen, vermählt.)

* Die Auffassung der politischen Lage äußert sich am Jahreschluss in der Berliner Presse als eine ziemlich beruhigte und der Gegensatz zwischen der Auffassung, die dort und in Wien fundamente wird, tritt immer deutlicher hervor. Andererseits warnen deutsche Blätter vor allzu großem Optimismus. Man darf sich keiner Täuschung darüber hingeben, meinen z. B. die „Münchener N. N.“: Nicht der Haß, die Rachsucht gegen Bulgarien ist es, welche die gegenwärtige Krisis erzeugt hat, sondern Russlands Streben, Oesterreich völlig von der Balkanhalbinsel zu verdrängen. Doch kann die Veröffentlichung der gefälschten Documente als Zeichen der besseren Beziehungen gelten, denn es ist bisher von keiner Seite bestritten worden, daß die Veröffentlichung dieser Actenstücke nur mit Genehmigung des Kaisers von Rußland erfolgen dürfte. Die Thatsache der Veröffentlichung durch den „Reichsanzeiger“ muß somit als ein vollständiger Beweis gelten, daß die Beziehungen zwischen Petersburg und Berlin eine durchaus friedliche Gestaltung haben. Ingleichen wird man nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß sowohl Herr v. Schweinitz als Graf Peter Schadowitz mit besonderer Mission betraut waren, und daß diese Missionen in erster Linie die Veröffentlichung der gefälschten Actenstücke zum Gegenstand hatten.

* Die „gefälschten“ Actenstücke. Der „Reichsanzeiger“ publicirte in der letzten Nummer des Jahres die gefälschten Actenstücke in dem angeblich aus dem Deutschen übersehten französischen Text mit folgender Einleitung:

Es ist bekannt, daß auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers von Rußland dem deutschen Reichsanzeiger gewisse, die bulgarische Frage betreffende Actenstücke behufs Prüfung des Inhalts und Ursprungs derselben mitgetheilt worden sind. Es hat sich ergeben, daß diese Actenstücke lediglich erfunden

worden sind, um die Aufrichtigkeit der deutschen Politik zu verdächtigen. Der Zweifel an der Ehrlichkeit derselben wäre berechtigt gewesen, wenn solche Actenstücke auf Wahrheit beruhten, da die deutsche Politik das Unternehmen des Bringen Ferdinand von Coburg in Bulgarien von Anfang an und zu jeder Zeit als ein den bestehenden Verträgen zuwiderlaufendes angesehen hat und noch ansieht und sich in diesem Sinne allen Cabinetten und insbesondere dem russischen gegenüber öffentlich ausgesprochen hat. Es würde daher, wenn die Actenstücke, und namentlich das dem deutschen Botschafter in Wien zugeschriebene, echt und die Andeutungen in den fingirten Briefen in der Wahrheit begründet gewesen wären, der amtlichen deutschen Politik mit Recht der Vorwurf der Duplicität und ihren amtlichen Erklärungen der der Unehrlichkeit haben gemacht werden können. Die deutsche Regierung, welche natürlich bemüht ist, bei den befreundeten Mächten das Vertrauen auf ihre Zuverlässigkeit und Offenheit zu erhalten, hat daher ein lebhaftes Interesse daran gehabt, die Unehrlichkeit der Actenstücke festzustellen und öffentlich zu bekunden. Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß zwischen Ihrer kaiserlichen Hoheit der Gräfin von Flandern und dem Prinzen Ferdinand von Coburg niemals eine Correspondenz irgend einer Art stattgefunden hat und daß eine politische Eröffnung, wie die dem Botschafter Bringen Reuß zugeschriebene, von diesem niemals gemacht worden ist. Auch die Beziehungen, welche anderen hohen Herrschaften in den Actenstücken ausgewiesen werden, haben sich als Erfindungen herausgestellt: Die Actenstücke sind danach von bisher unermittelten Personen lediglich zu dem Zweck, Mißtrauen zwischen europäischen Mächten hervorzurufen, ohne jede thatsächliche Unterlage, erfunden und aufgestellt worden.

Es folgt nunmehr im „Reichsanzeiger“ der Text der gefälschten Actenstücke in französischer Sprache. Dieselben sind:

- 1) ein Brief, welchen Fürst Ferdinand von Bulgarien an die Gräfin von Flandern gerichtet hat, vom 27. August 1887;
- 2) ein diesem Briefe beigefügtes Document, welches Prinz Reuß, der deutsche Gesandte in Wien, dem Fürsten Ferdinand zugestellt haben soll;
- 3) ein Brief des Fürsten Ferdinand an die Gräfin von Flandern vom 16. September 1887, und
- 4) eine Note vom 21. September 1887 ohne Unterschrift.

Wir können unserem Raum entsprechend nur die markantesten Stellen dieser gefälschten Documente wiedergeben.

Aus No. 1: Aber — das kann ich Ew. Hoheit im Vertrauen sagen — ich würde nicht endgültig angenommen haben und ich würde insbesondere nicht mit solcher Eile fertig sein nach Sofia gegangen sein, wenn ich nicht von Berlin sehr befriedigende Mittheilungen über meine Lage erhalten hätte. Ich gebe mich keiner Einbildung hin über den Werth dieser Zusicherungen; ich weiß, daß ich nur ein Stück (gemeint ist der „Bauer“) in dem Schachspiel des Fürsten Bismarck bin. Um Ihnen zu zeigen, daß ich mir dies nicht leichtlich und ohne Folgerichtigkeit eingerebet habe, lege ich beiliegend für Ew. Hoheit die Abschrift einer Note bei, die allerdings nicht unterzeichnet, aber authentisch ist und von der Hand des deutschen Botschafters in Wien geschrieben ist, in Betreff der geheimen Gedanken des deutschen Kanzleramts über meine Candidatur, meine Zukunft und die Initiative, die mir anheimgestellt wird. . . .

Aus No. 2: Daraus folgt jedoch nicht, daß die deutsche Regierung nicht nach den Bedürfnissen ihrer allgemeinen Politik das Unternehmen der bulgarischen Thronbesteigung gemäß den Interessen des europäischen Friedens und der deutschen Politik officiell ermutigen und durch die gesetzlichen Actionsmittel, welche sie in Bulgarien besitzt, unterstützen könne. Es ist klar, daß wenn Ew. Hoheit sich mit diesem ernstlich ausgesprochen und entschieden Gedanken nach Bulgarien begibt, der Augenblick kommen wird, in welchem, wie ungünstig oder selbst feindlich auch zur Zeit das Vorgehen der deutschen Politik gegenüber dem Unternehmen Ew. Hoheit sein möge, die Empfindungen, welche die Berliner Regierung im Geheimen für den Erfolg Ihres monarchischen Unternehmens in Bulgarien hegt, im vollen Tageslichte hervortreten können und so die ganze Wirklichkeit, welche dem offenen und entschiedenen Vorgehen eines mächtigen Reiches inneohnt, haben werden. Ew. Hoheit kann mir in aller Sicherheit Mittheilungen machen, so lange dieselbe sich auf österreichisch-ungarischem Gebiete befinden wird; wenn dieselbe sich dazu entschließt, nach Bulgarien zu gehen, so werde ich derselben eine Chiffre zur Verfügung stellen, welche derselben gestatten wird, Beziehungen fortzusetzen, welche eines Tages, so hoffe ich, offene und vortreffliche werden können.

Aus No. 3: Ich habe Ew. Hoheit eine von Deutschland herrührende Note für mich übermittelt und ich kann Ihnen sagen, daß trotz des offenen politischen Krieges, den Deutschland jetzt gegen mich führt, keine vier oder fünf Tage zu vergehen pflegen, wo nicht einer der hier anwesenden deutschen Agenten uns zu verstehen gäbe, daß höherer Rücksichten halber die internationale Politik Deutschlands so beschaffen sei, wie sie ist, daß sie sich in günstigster Weise ändern kann.

Aus No. 4: Der Fürst Ferdinand hat der Gräfin von Flandern, deren er sich zur Wiedererlangung der Gunst des Königs der Belgier zu bedienen fortfährt, angezeigt, daß seine Angelegenheiten eine bessere Wendung nähmen (preneient meilleure tournure). Hier ist, wie man mir versichert hat, die Mittheilung am letzten Dienstag angelangt. Der Fürst kündigt darin an, daß er in der Folge der Zusammenkünfte Ralnoy und Crispi neue Zusicherungen des Fürsten Bismarck erhalten hat, nur daß der letzteren Schritte bei Weltumformeller sind. Die deutsche Mittheilung ist, statt wie die vorhergehende Wiener, durch den Canal des deutschen Botschafters in dieser Stadt zu fließen, direct von Berlin gekommen. Es ist darin klar gesagt, daß in den Entrevues Ralnoy und Crispi „das Geschick Bulgariens gründlich

geprüft und daß es gewiß ist, daß seine Consolidirung unter diesen Bedingungen durch die mitteleuropäischen Mächte mit günstigerem Auge angesehen wird. (Dies sind die wörtlich in dem Briefe enthaltenen Ausdrücke.)

* **Das bürgerliche Gesetzbuch.** Präsident Baze überreichte dem Reichsrath den in erster Lesung festgestellten Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs.

* **Die Aufsichtskommission der Reblausangelegenheiten** für das Großherzogthum Hessen beabsichtigt nunmehr für sämtliche Weinbaubezirke des Landes Sachverständige heranzubilden. Um dies zu ermöglichen, wird im Anfang des nächsten Jahres in Worms ein Reblauscurfus, in welchem auch die sonstigen Beschädigten besprochen werden sollen, eröffnet werden. Der Curfus, welcher auf eine Dauer von sechs Tagen ausgebeht werden soll, wird für sämtliche Teilnehmer unentgeltlich erteilt.

* **Personalien.** Der Gesandte in Berlin, Graf von Benomar, ist zum spanischen Botschafter ebenfalls ernannt worden. — Graf Peter Schuwalow ist nach Petersburg zurückgereist.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Mehrere Blätter melden, der russische Botschafter Lobanow habe den Neujahrs-Besuch beim Grafen Kalnoty benutzt, um durchaus friedliche Erklärungen über die Absichten Russlands abzugeben. Trotzdem wird die militärische Situation ungünstig aufgefacht. Doch beschuldigen sogar jetzt offiziöse Blätter das österreichische Kriegsgeschrei als Flammwachs- und Börsenmährchen. — Die Wiener Zig. publicirt das Gesetz über die Unfallversicherung der Arbeiter.

* **Frankreich.** Die Franzosen richten sich trotz aller Friedfertigkeitssicherungen eifrig für den Ausbruch eines Krieges ein, in den sie eingreifen entschlossen sind, sobald ihnen Gelegenheit geboten wird, dem Dreibunde „mit vereinten Kräften“ beizukommen. Daß der Krieg ausbrechen wird, ist in Frankreich eine selbstverständliche Sache. Diese Stimmung macht sich auch in sonst sehr vorsichtigen Blättern bemerkbar. „Sant euch doch nicht“ ruft „La Paix“ den Republikanern zu, „laßt eure Parteihändel ruhen.“ — „Alle Franzosen“, ermahnt der „Matin“, „Regierung und Volk müssen stets kriegsbereit und Frankreich muß fortwährend schlagfertig sein, weil Niemand vorhersehen kann, wann der Krieg ausbricht.“ Die „Liberte“ ist entrüstet über die Angst, die Rußland von der Sicherheit seiner Grenze abzubringen sucht, und sie bewundert „die Würde“, die Rußland gegenüber dem Verhalten der auswärtigen Mächte und der Presse entwickelt habe. Derselben Blatt zufolge ist Oesterreich, das zunächst in's Feuer komme, „nur ein Faktor zweiten Ranges; es handle sich in Wahrheit um ganz andere Ziele: um Krieg zwischen Rußland und Deutschland, um zum Siege Deutschlands mit Frankreich zu gelangen.“ Dieser Sprache schließt sich, natürlich nur noch in größerem Tone, die gesamte chauvinistische Presse an. — Die verurtheilten Vergleiche von Decazeville und Montcaury-Mines dürften nach den Zusagen, welche der Justizminister den sich für sie verwendenden Abgeordneten gemacht hat, demnächst begnadigt werden.

* **Italien.** Eine Karawane des den Italienern befreundeten Affortinentammas fand, als sie von Abyssinien Kinder nach Massauah schiffen wollte, die Straßen von Soldaten Ras Mula's verperrt. Die Anführer der Karawane wurden getödtet und 200 Kinder weggenommen. Das Expeditions-Corps gegen die Abyssinier soll auf 50 000 Mann erhöht werden. Man befürchtet einen Abfall Kantibais, welcher dabei einer Ercession Osman Digma's weichen würde. Die Truppen des Negus haben in drei Colonnen ihren Vormarsch begonnen, und zwar über Antalo, Adrigat und Abua.

* **Großbritannien.** In einer Besprechung der europäischen Lage sagt der „Standard“, daß wenn ein Krieg ausbrechen sollte, die englischen Sympathien (!) sicher auf Seiten Oesterreichs und seiner Allirten sein würden; England werde niemals ein muthloser und passiver Zuschauer bleiben, wenn Rußland die Freiheit Bulgariens oder Frankreich die Einheit und Integrität Italiens angreifen würde. — Gewissermaßen als Antwort auf die übertriebenen Forderungen, welche aus dem jüngst in Dublin gehaltenen Convent irischer Agrarier aufgestellt worden, hat die Regierung die dreigliedrige Land-Commission angeregt, die sämmtlichen gerichtlichen festgesetzten Pachtzinsen (judicial rents) in ganz Irland nach Maßgabe der Preise der landwirthschaftlichen Erzeugnisse zu reduciren. Dieser Erlaß hat in den Kreisen der Landlords, die nie glauben wollten, daß Lord Salisbury's Cabinet die Bestimmungen der letzten Landacte in Anwendung zu bringen wagen werde, eine an Verzweiflung grenzende Bestürzung hervorgerufen. Ihr Organ, der „Daily Express“, nennt es einen Staatsstreich. Auf der anderen Seite ist aus der nationalistischen Presse zu ersehen, daß auch die Pächter und ihre Freunde von dieser Reduction nicht befriedigt sind, trotzdem sie in klarster Weise den agrarischen Feldzugsplan rechtfertigt. Der Grund dieser Unzufriedenheit ist ein doppelter: die Reduction wird als ungenügend angesehen, und in der That entspricht sie nicht den freiwillig von mehreren Landlords in der letzten Zeit gemachten Vorschlägen. Dann befriedigt auch nicht die Art der Berechnung. — Gladstone vollendete am 31. December sein 78. Altersjahr.

* **Rußland.** Zuverlässigen Informationen zufolge erklärte die Mehrzahl der russischen Minister dem Zaren, die jüngsten Studenten-Unruhen emblemen jedes politischen Charakters und seien lediglich durch berechtigte Unzufriedenheit mit den neuen Universitätsstatuten hervorgerufen worden; eine Abänderung der Statuten ist daher wahrscheinlich. Der Zar sprach sich sehr ungenügend über das Einschreiten des Militärs bei den Moskauer Studentenunruhen aus, nachdem er aus dem Munde des hieshergeleiteten

Abelsmarshalls von Moskau die Details gehört. Derselbe mißt die Hauptschuld der übermäßigen Aengstlichkeit des greisen General-Gouverneurs Fürsten Dolgorukow bei, welcher trotz des Protestes des Universitäts-Curators, der sich verpflichtet wollte, die Studenten ohne Militär zur Ruhe zu bringen, die Kosaken hinstandte. Dazu kommt, daß ein Student, welchem ein Kosak ein Auge ausstach, der Sohn der vornehmen Familie Dobrinski ist, welche darüber klagbar wurde. Uebrigens sollen die Studenten aller russischen Universitäten, von den Professoren und der öffentlichen Meinung moralisch unterstützt, fest entschlossen sein, bei der früher oder später erfolgenden Wiedereröffnung der Universitäten sofort neue Unruhen hervorzurufen und die Regierung wieder zur Schlichtung derselben zu zwingen, und sie auf solche Weise vor die Alternative zu stellen, entweder nachzugeben, oder die Universitäten factisch ganz zu ruiniren. Sie gedenken nicht eher nachzugeben, als bis ihre Forderung der Aufhebung des neuen Statuts erfüllt ist. — Lord Randolph Churchill und Gemahlin reisen von Petersburg nach Moskau und kehren dann nach Petersburg zum russischen Neujahrsfeste zurück. — In einer Mittheilung des „Przeglonb“ aus Ritschenow wird behauptet, daß in Bessarabien gegenwärtig eine Concentrirung von großen Truppenmassen erfolgt, die in zwei Fronten und zwar gegen Rumänien von Reni bis Tulza und von Reni bis Chotin, dann nördlich gegen Oesterreich bis nach Husiatyn aufgestellt werden. Wie das polnische Blatt „Przeglonb“ mittheilt, ist der Generalkommandeur der im Südwesten Russlands dislocirten Truppen, General Ledebynsky vom Kriegsrath in Petersburg nach Kiew zurückgekehrt, wo seit der Generalstab feierhaft arbeitet; den Generalstablern sei ein Urlaub für die Feiertage verweigert. — In Rußland ist eine große Steigerung der Getreidepreise erfolgt, der Preis für ein Pud Weizen sei von 70 auf 90 Kopeken gestiegen.

* **Rumänien.** Eine Botschaft des Königs spricht den Schluß der parlamentarischen Session und die Auflösung der Deputirtenkammer aus. Die Neuwahlen sind auf den 4. Februar d. J. anberaumt und die Kammer soll am 19. Februar zusammentreten. — In Folge von Schneewehungen sind die Verkehrsverbindungen im Lande mehrfach unterbrochen.

* **Serbien.** Die Radicales haben nun ihr Cabinet erhalten, sogar den Kriegsminister Gruic, den der König Anfangs nicht acceptiren wollte, haben sie durchgebracht. Der „Polit. Correspondent“ zufolge ist das neue Cabinet wie folgt gebildet: Oberst Gruic Vorsitz und Krieg, Oberst Brannassovic Aeußeres, Belimirovic Aeußeres, Milosavljevic Inneres, Bulic Finanzen, Popovic Handel und Gerechtigkeit.

* **Türkei.** Die türkischen Blätter melden, daß Lord Salisbury dem türkischen Botschafter in London, Rustem Pascha, friedliche Versicherungen erteilt und ihm besonders erklärt habe, daß England niemals eine Störung des Gleichgewichts im Mittelmeere zum Schaden der Türkei gestatten werde. — Der frühere Khedive von Aegypten, Ismail Pascha, ist nun in Constantinopel eingetroffen und hat sofort dem Sultan einen Besuch gemacht. Ismail wird in Emerghian am Bosphorus wohnen. — Ein furchtbarer Sturm hat Constantinopel heimgesucht und vielfach Schaden angerichtet.

* **Sandwich-Inseln.** Mit der Herrlichkeit des Königs Kalakaua auf Hawaii geht es rasch zu Ende. Ein von San Francisco aus telegraphisch befördertes Schreiben aus Honolulu besagt, daß nur die Anwesenheit britischer und amerikanischer Kriegsschiffe den Ausbruch einer Revolution in Hawaii verhindern. Der Finanzminister Green muß bald zurücktreten. Die Stimmung zu Gunsten einer Einverleibung der Inseln mit den Vereinigten Staaten gewinnt an Umfang. Die Befehlshaber der Kriegsschiffe haben erklärt, daß sie im Falle des Ausbruchs einer Revolte Mannschaften landen werden. In einem anderen, von einem Mitgliede der hawaiischen Legislatur herrührenden Briefe heißt es, daß, wenn König Kalakaua nicht seine Zustimmung zu den Gesetzen der Legislatur gebe, er entthront und eine provisorische Regierung eingesetzt werden würde.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Verloofungen.** Ausbach-Gunzenhausen 7 fl. Loose vom Jahre 1856. Bei der am 15. v. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 1301 No. 8 à 6000 fl., Serie 1288 No. 4 à 1000 fl., Serie 4828 No. 4 à 500 fl., Serie 562 No. 18, Serie 564 No. 11, Serie 1288 No. 10, Serie 1297 No. 2 und Serie 4246 No. 6 à 100 fl. Auszahlung am 15. Juni d. J. — Rotterdam'sche Schaumburg'sche 2 1/2 fl. Loose vom Jahre 1882. Bei der am 1. v. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 1649 No. 44 à 3000 fl. (holl.), Serie 3437 No. 86 à 1000 fl., Serie 1928 No. 79 à 250 fl., Serie 1393 No. 84 und Serie 1552 No. 8 à 100 fl. Auszahlung am 1. März 1888. — Belgische Communal-Anleihe 100 Frs. Loose vom Jahre 1861. Bei der am 15. v. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 31919 à 25 000 Frs., No. 13595 à 10 000 Frs., No. 54688 à 4000 Frs., No. 56533 und 64679 à 2000 Frs., No. 9809 9838 9847 54631 54639 56531 und 64647 à 1000 Frs., No. 13915 13924 31903 31990 54635 55852 56536 56585 und 64167 à 500 Frs. — Stadt Lüttich 100 Frs. Loose vom Jahre 1879. Bei der am 15. v. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 117471 à 15 000 Frs., No. 134192 à 1000 Frs., No. 11079 à 500 Frs., No. 72998 und 110533 à 250 Frs. — Stadt Paris 500 Frs. Loose vom Jahre 1865. Bei der am 15. v. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 556448 à 150 000 Frs., No. 2313 à 50 000 Frs., No. 62392 229991 343122 und 433712 à 10 000 Frs., No. 25070 455562 505448 518720 und 589172 à 5000 Frs., No. 49908 149716 171127 263189 326043 330266 407973 51249 546650 und 562955 à 2000 Frs.; auf alle übrigen gezogenen Nummern fielen je 500 Frs. Auszahlung am 1. Februar d. J.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Behandlung kleiner Brandwunden.** Hat man sich am Finger verbrannt, so nimmt man ein Stück Holzohle, zerstoßt dieselbe im Mörtel oder mit dem Hammer und schüttet das Pulver auf einen Lappen. Diesen legt man um die Wunde und bindet ihn fest. Als bald hört nicht nur der Schmerz auf, sondern die Kohle absorbiert und desinficirt auch alle Exsudate, wie Jauche, Eiter, Wasser u., sodaß der Heilung jedes Hinderniß beseitigt ist.

* **Ueber die Körperverhältnisse einer guten Milchkuh** bemerkt ein englisches Fachblatt Folgendes: Die Länge der Kuh von der Spitze des Kopfes bis zu dem Schwanzansatz soll in gerader Linie über das Rückgrat viermal so groß sein, wie die Länge des Kopfes. Der Umfang der Kuh in der Mitte des Rumpfes soll niemals geringer als die vierfache Länge des Kopfes sein. Die Länge des Euters zwischen den Hinterkehlen soll gleich der Summe der Länge und Breite des Kopfes sein. Der Kopf einer 1250 Pfund schweren Kuh soll nicht länger als 21 Zoll (55,31 Centimeter) sein.

Vermischtes.

* **Ein Frage- und Antwortspiel.** Wer von den Berlinern, so schreibt das „Berl. Tagbl.“, die Pöfse-Pantomime „Familie Stink“ im Reichshallentheater gesehen hat, wird in dem dritten Bilde „Die Verschönerung in den Zeiten“ gewiß den dort auftretenden Wirth bemerkt und in ihm wohl auch die getreue Copie des in den Zeiten als renommierten Wirth waltenden Herrn B. erkannt haben. Befragter Herr, der Anfangs keine Ahnung von seiner allabendlichen Auftreten in den Reichshallen hatte, wurde bald genug von seinen Freunden und Bekannten darauf aufmerksam gemacht, und mußte nun von jedem Einzelnen täglich einige Tugend Male dieselbe Geschichte mit anhören und ungezählte, darauf bezügliche Fragen beantworten. Da verließ Herr B., als ihm die Sache schließlich denn doch zu bunt wurde, auf ein sinnreiches Auskunftsmittel, und zwar ließ er sich, um des ewigen Antwortens überhoben zu sein, kleine Zettel drucken, auf denen zu lesen steht: „Ich weiß schon, was Sie fragen wollen. Die Geschichte mit den Reichshallen habe ich schon öfter hören müssen!“ und überreichte Jedem, der ihn mit dem vielgehörten „Wissen Sie schon?“ überfiel, vorweg einen solchen Zettel als Antwort. — Herr B. ist übrigens schon im jüngsten Sommer einmal in der Lage gewesen, einer Nachschau von Fragen in der geschilderten Weise zu begegnen. Es handelte sich um die Umgestaltung des Platzes vor dem Etablissement, und da es dem vielbeschäftigten Manne unmöglich war, jede der Fragen: „Was wird denn hier mit dem Platz vor den Zeiten?“ in eingehender Weise zu beantworten, so fand er sich mit der Uebersendung eines Zettels ab, der den lakonischen Bescheid enthielt: „Gartenanlagen mit Fontainen“. — Nun kann sich Herr B. auf eine neue Serie von Anfragen präpariren: „Haben Sie schon im Berliner Tagblatt ...“

* **Eine Weihnachts-Überraschung** erwuchs der Wiener Gesellschaft durch die Hoffähigkeits-Erklärung der Gemahlin des Barons Albert Rothschild. Wenige sind auserwählt, in der Schaar illustrierter Damen zu erscheinen, die sich bei den großen Hoffesten um die Person der Kaiserin Elisabeth versammeln. Sechzehn Aihen muß man aufzählen haben, um hoffähig erklärt zu werden. Nun ist bekanntgemacht aber fast das am schwersten zu Erreichende die größte Lotion, und Baronin Bettina höchster Ehre war es, hoffähig zu werden. Die Dame hat sich das leichter vorgestellt, als es thatsächlich ist. Lange Jahre sind verstrichen, bis sie das Ziel ihrer Wünsche erreicht hat. Jetzt endlich sind ihr die fehlenden Aihen nachgesehen worden.

* **Wiener Bonmots.** Einer der bestbelegten Burgtheater-Abende ist die Aufführung des Schauspiel „Eine alltägliche Geschichte“ und des Einakters „Unter vier Augen“. Ein Dabitus hat nun die Titel der beiden Stücke unter einen Hut gebracht: „Ein Rendezvous“ — das ist eine alltägliche Geschichte unter vier Augen. — „Wie alt mag wohl die Salondame Frau A. sein?“ — diese Frage rief kürzlich in einer Gesellschaft eine lebhafteste Debatte hervor, bis ein Sarkast den Nagel auf den Kopf trug. „Ich weiß es bestimmt, Frau A. ist vierundzwanzig Jahre — alt“. — Einem an schlechten Wiken der besten Sorte verschwenderischen, sonst aber höchst geizigen Rentier verlehren seine „guten Freunde“ zu Weihnachten ein Buch, in dessen Einbanddecke in Gold gepreßt zu lesen ist: Knicker's Umgang mit Menschen. — Die Runde macht gegenwärtig auch ein Scherzwort aus früheren Tagen, welches verdient, der Vergessenheit entrissen zu werden. Ein hiesiger bekannter maitre tailleur, der auf sehr freundschaftlichem Fuße mit Sonnenthal steht, bearbeitete einmal in Gemeinschaft mit diesem ein Pariser Stück: „Verstrickt“ von Laja. Das Stück fiel trotz Sonnenthals Meisterleistung erbarmungslos durch. Es wurde nun folgende Grabchrift verfaßt: Verstrickt von Laja, Stoff zugeschnitten von ***, getragen von Sonnenthal, zerrissen vom Publikum. — Selbiger war bei der Annahme von Stücken keine Rücksicht auf maßnehmende Persönlichkeiten mehr — maßgebend.

* **Eine Armee — von Desertören.** In Mons, in Brüssel und anderen belgischen Städten haben sich diejenigen Franzosen, die sich zum Militärdienste nicht gestellt oder aus den Regimenten desertirt sind, versammelt und eine Petition an den neuen Präsidenten der französischen Republik, Herrn Carnot, unterzeichnet, ihnen zum neuen Jahre Amnestie zu bewilligen. Interessant ist dabei, daß nach Angabe des französischen Comités in Belgien 47.000 französische Desertöre leben — eine bereite Illustration für den Eifer der Franzosen für den Militärdienst.

* **Gochherzige Schenkung.** Neuestens hat Baron Sirich in Paris einen Akt der Großmuth geübt, welcher besondere Erwähnung verdient. Der israelitische Handwerker-Verein in Wien verwendet alljährlich an seine Gönner einen Jahresbericht. Der letzte wies nach, daß bei einer Gesamt-Ausgabe von 14.000 fl. 600 Kindern der Weg zu einer anständigen Handwerker-Erfindung eröffnet worden war. Baron Sirich ließ nun durch seinen Almoesener mittheilen, daß er dem Vereine eine jährliche Subvention von 14.000 fl. zur Verfügung stelle, wenn dieser glaube, statt 600 Kinder 1200 unterstügen zu können. Wenn das nicht die richtige Kunst, zu schenken ist, fügt das „N. W. Z.“ dieser Meldung hinzu, dann existirt sie überhaupt nicht.

* **Aus Nizza** wird geschrieben: Unsere diesjährige Saison verspricht eine sehr abwechslungs- und genussreiche zu werden. Die hunte internationale Gesellschaft, die bei uns den Winter verbringt, ist fast noch zahlreicher, als in den Jahren zuvor, erheben und unter den warmen Strahlen der Nachmittags-Sonne drängt sich auf den Promenaden eine elegante Menge, besetzt mit den buntesten und phantastischen Sonnenschirmen. Des Abends, wenn es kühl wird, zerstreut sich die Menge, um den verschiedenenartigen Genüssen nachzugehen. Die Eten fahren nach Monte Carlo, um dort sich an dem Klang des Goldes auf den grünen Tischen oder an den Klängen der klassischen Musik zu erfreuen, die Anderen gehen in's Casino oder in das italienische Theater, wo die „Perlenfischer“, „Carmen“ und „Othello“ mit feenhafter Ausstattung in musterhafter Weise gegeben werden. Das Programm, welches für die Carnevals-Saison aufgestellt worden ist, enthält eine Reihe glänzender Veranstaltungen, von denen das große an 4 Tagen stattfindende Rennen wohl das größte Interesse in Anspruch nehmen wird. Zu demselben werden von Paris aus besondere Ertragszüge abgefahren und man hofft, die Elite der internationalen Sportwelt hier auf dem grünen Rasen zu sehen.

* **Unerhörte Scandale.** Ein furchtbarer Scandal hat die öffentliche Meinung in Rom alarmirt, ein Scandal, der einen Präfecten und Senator des Königreiches in einer Weise bloßstellt, gegen den die Affaire Wilson noch harmlos und reinlich ist. Es handelt sich — der dritte Präfectenscandal, nachdem die Präfecten von Genua und von Palermo jüngst dem Dilettantismus der Öffentlichkeit verfielen — es handelt sich um den Präfecten von Novara, Senator und Commandanten (Comthur) Bissarini. Der alte, nahezu 70-jährige Mann, der unter Depressi's Karriere gemacht und die Senatorenwürde erlangt hat, hat eine Unzahl von Sittlichkeitsverbrechen begangen, deren Opfer nur zum Theil die jungen Lehrerinnen der Provinz waren. Die Bevölkerung von Novara, die die Zustände auf der Präfectur, gegen die sich kein Staatsanwalt zu erheben wagte, lange gedulbig mit angesehen, erhob sich endlich und ernannte, in der Hoffnung auf den Beistand des Ministers des Innern, Crispi, ein Action-Comité. Die Führer des letzteren, der Abgeordnete Barona, der Advocat Tabino und der Chef-Redacteur des „Arenaire“, Carotti, begaben sich in corpore zum Präfecten, dem sie, unter Darlegung der Beweise, seine Verbrechen in's Gesicht sagten und den sie gleichzeitig aufforderten, augenblicklich Stadt und Provinz zu verlassen. Angesichts der drohenden Haltung der Bevölkerung, die ihren Präfecten lynchen wollte, verließ derselbe eiligst Novara und begab sich nach Mortara. Zugleich hat der Minister des Innern, der augenblicklich von dem Vorfalle in Kenntniß gesetzt worden war, die Suspension des Präfecten Bissarini verfügt, dessen Verbrechen, da der Angeklagte Mitglied des Senats ist, von der letzteren Körperlichkeit abgetrennt werden müssen.

* **Schlau.** Ein Gentleman hatte in jüngster Zeit eine Wette gemacht, daß er sich ein Autograph von Lord Tennyson verschaffen werde, der bekanntlich eine besondere Abneigung hat, seine Handschrift irgend Jemandem zu schenken. Der in Rede stehende Gentleman setzte sich nieder und richtete ein höfliches Schreiben an den berühmten Dichter, worin er ihn um die Ausfertigung eines Autographs, welches nach seiner Ansicht das beste Wörterbuch der englischen Sprache sei — Webster's oder Oulivie's? — Damit wird er gesungen, dachte der Mann, welcher ihm die Falle legte. Aber mit der nächsten Post kam ein halbes Blatt Briefpapier, auf welchem das aus dem eigenen Briefe des Correspondenten herausgeschnittene Wort „Oulivie's“ sorgfältig aufgeklebt war.

* **Ein Großen-Testament.** Herr Januzzi, so schreibt man aus Petersburg, war zu Lebzeiten als ein lustiger Spatzvogel bekannt und blieb seinem Naturell auch über das Grab hinaus getreu. Das bewiesen die verdurten Gesichter seiner vier Erben bei der jüngst zu Warschau erfolgten Testaments-Eröffnung des Verstorbenen. Anfangs wollten sie gar nicht glauben, daß der Erblasser ein nach Millionen zählendes Vermögen hinterlassen, und immer erstaunt hörten sie die Namen verschiedener Personen verlesen, denen er Legate, „nach vielen Tausenden“ zählend, vermacht. Erst ganz zum Schluß stellte sich heraus, daß es sich bei diesen Summen nicht um Rubel, sondern um — polnische Groschen handelte, und zwar betrug der gesammte Nachlaß des lustigen Herrn Summa Summarum 5000 Rubel, gleich einer Million Groschen!

* **Aus dem Tagebuche des Diurnisten Dürckling.** „Sind Sie doch eine gute Haut!“ sagte gestern in einer menschenfreundlichen Anwendung mein Chef zu mir. — „Sonst ist aber auch wirklich nichts an mir!“ wagte ich zu erwidern.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Zig.) Angekommen in New-York der Nord-Atlant. D. „Fulda“ von Bremen und D. „Gurra“ von Liverpool; in Boston D. „Cephalonia“ von Liverpool; in Queenstown die Guad. D. „Umbria“ und „Bavonia“ von New-York resp. Boston; in Lissabon die D. „Portugal“ und „Britania“ von Südamerika.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule in Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Fen-Stoßscaua. Um 8 1/2 Uhr: Liebungs-Abend in der Martinschule. 2663
Aischler-Club „Miso“. Abends 8 Uhr: Kürkriemen und Kinaen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Waaren und Mobilien zc. Bebergasse 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbesirzen „Birken“ und „Winter-
buch“ Oberförsterei Gausseeckhaus. (S. Etbl. 1.)

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 31. December.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
1888. 1. Januar.	31.	1.	31.	1.	31.	1.	31.	1.
Barometer* (mm) . . .	758,8	752,4	757,6	749,4	756,1	748,9	757,5	750,2
Thermometer (C.) . . .	-11,3	-17,1	-10,9	-8,9	-14,2	-14,5	-12,6	-13,7
Dunstspannung (mm) . .	1,8	1,1	1,9	1,6	1,4	1,4	1,7	1,4
Relat. Feuchtigkeit (%) .	97	95	97	72	96	96	97	88
Windrichtung und Windstärke	N.	N.	N.	N.	N.	N.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	f. schw. bdkt. nebel.	f. schw. sehr heiter	f. schw. bdkt. nebel.	f. schw. völl. heiter	f. schw. bdkt.	f. schw. völl. heiter	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Courfe.

Frankfurt, den 31. December 1887

Geld.		Wechsel.	
100 fl. Silbergeld	— —	Amsterdam	188.60—55 1/2.
Dukaten	— —	London	20.34 1/2.
20 Frs. Stkde	16.9 — 16.12	Paris	80.80—84.
Cobretgns	20.26 — 20.81	Wien	180.5 1/2.
Imperialcs	16.67 — 16.72	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2.
Dollars in Gold	4.16 — 4.19	Reichsbank-Disconto	3 1/2.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 25. bis incl. 31. December 1887.

I. Fruchtmarkt.			II. Viehmarkt.			III. Fischmarkt.			IV. Getreide und Mehl.			V. Fleisch.		
Waren	Preis.	Preis.	Waren	Preis.	Preis.	Waren	Preis.	Preis.	Waren	Preis.	Preis.	Waren	Preis.	Preis.
Weizen . . p. 100 Kgr.	13	12 40	Zwiebeln . . p. 50 Kgr.	8	7	Ein Huhn	2	1	Getreide	35	34	Bratenfleisch	1 44	1 40
Hafer . . . 100	5 60	4 70	Blumenkohl per Stüd	50	40	Ein Feldhuhn	—	—	Gerste	32	31	Bratenfleisch	1 32	1 20
Stroh . . . 100	10	8 20	Kopfsalat	—	—	Ein Gase	4	3 20	Hafer	28	27	Bratenfleisch	1 20	1
Hen . . . 100	—	—	Gurken	—	—	Mal per Kgr.	2 80	2 40	Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 32	1 20
			Grüne Bohnen p. Kgr.	12	5	Bacisch	— 70	— 60	Hafer	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Neue Erbsen p. 0.5 St.	20	12				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Wirsing	—	—				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Weiskraut	—	—				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Weiskraut p. 100 St.	—	—				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Rothkraut	—	—				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Gelbe Rüben . . p. Kgr.	12	10				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Weisse Rüben	16	12				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Rohrabi (ob. erb.) p. St.	3	2				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Rohrabi p. Kgr.	12	8				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Breiselbeeren	—	—				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Trauben p. Kgr.	—	—				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Zwetschen per 100 St.	—	—				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Walnüsse	50	30				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Kastanien . . . p. Kgr.	60	30				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Eine Gans	7 50	5				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Eine Ente	3	2 20				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Eine Taube	70	50				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1
			Ein Hahn	2	1 10				Gerste	—	—	Bratenfleisch	1 40	1

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Der Troubadour“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Herkules Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und
von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von
11—1 und 3—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von
2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs
von 8—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und
Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Weldebücher des Thierschutzvereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und
Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des
Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantienstraße 1.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. am 25. Dec.: Dem Bäckergehülfen Ludwig Krell e. S.,
N. Ludwig Philipp. — Dem Kaufmann Franz Fährer e. S., N. Rudolf
Heinrich Hermann Franz. — Dem Herrschaftsdienier August Beier e. S.,
N. Wilhelmine Josephine Ottilie Anna. — Am 27. Dec.: Dem Tagelöhner
Johann Blöcher e. L., N. Catharine Gertrude Ottilie. — Am 30. Dec.:
Dem Juwelier Friedrich Loch e. S., N. Carl Wilhelm Gustav.
Aufgeboten. Der Buchhalter Carl Carlsohn von Bockenheim bei
Frankfurt a. M., wohnh. zu Nürnberg, und Marie Elisabeth Mathilde
Grabl von Trendeltingen, wohnh. daselbst. — Der Fabrikarbeiter Johann
Raulh von Overtreit, Kreises Kreuznach, wohnh. zu Essen, früher zu
Overtreit wohnh., und Eva Staab von Boos, Kreises Kreuznach, wohnh.
zu Essen, früher dahier wohnh.
Geförbten. Am 29. Dec.: Die unverheh. Köchin Anna Schütt von
Petersdorf auf der Insel Fomare, alt 48 J. 7 M. 25 T. — Am 30. Dec.:
Der Kncht Conrad Goldbach, alt 61 J. 11 M. 2 T. — Der unverheh.
Arzt Dr. med. Hartwig Gröbboom von Wülter, Kreises Steinburg an der
Marsh, alt 37 J. 4 M. 24 T.